

Pressemappe zur Wirtschaftspressekonferenz ISM und ProSweets 2025 - DE



ISM
02.02. - 05.02.2025
www.ism-cologne.com

Agenda	2 >>
Ausführung Gerald Böse	4 >>
Ausführung Bastian Fassin	8 >>
Ausführung Ulrich Zuenelli	12 >>
Ausführung Stefan Genth	16 >>
PM 6 "ISM 2025: Leitmesse einer global boomenden Branche - Innovationen, Impulse und Inspiration für Süßwaren und Snacks"	21 >>
ProSweets Cologne 2025 setzt gemeinsam mit ISM neue Maßstäbe als führendes Event der Branche, das Inhalte und Networking kombiniert	26 >>
Hallenplan ISM ProSweets Cologne 2025	30 >>
BDSI Produktion von Süßwaren erstmalig und Export in Folge rückläufig - Neue Bundesregierung muss zügig wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen schaffen	31 >>
BDSI Ernährungsbildung und Nachhaltigkeit: gelebtes Engagement der deutschen Süßwarenindustrie	34 >>
BDSI Grafik Schätzung Süßwarenindustrie auf einen Blick	36 >>
BDSI Grafik Schätzung Produktion Süßwaren 2024	37 >>
BDSI Grafik Schätzung Ausfuhr Süßwaren 2024	38 >>
BDSI Grafik Schätzung Einfuhr Süßwaren 2024	39 >>
SG Pressemitteilung Europäischer Süßwarenkorb	40 >>
SG Europäischer Süßwarenkorb Preisbarometer	44 >>

Agenda Wirtschaftspressekonferenz ISM und ProSweets Cologne 2025

ISM und ProSweets Cologne 2025
28.01.2025, 11 Uhr
Kölner Zoo Event



ISM
02.02. - 05.02.2025
www.ism-cologne.de

Ausführungen

Gerald Böse

Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse GmbH

Bastian Fassin

Vorsitzender des Arbeitskreis Internationale Süßwarenmesse (AISM) und Vorsitzender des Bundesverbandes der Deutschen Süßwarenindustrie e.V. (BDSI)

Ulrich Zuenelli

Stellvertretender Vorsitzender des AISM und Aufsichtsratsvorsitzender von SWEETS GLOBAL NETWORK e.V.

Stefan Genth

Hauptgeschäftsführer Handelsverband Deutschland - HDE e.V.

weitere Gesprächspartner

Dr. Carsten Bernoth

Hauptgeschäftsführer Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e.V. (BDSI)

Joachim Eckert

Vorstandsvorsitzender Sweets Global Network e.V.

Bastian Mingers

Geschäftsbereichsleiter Ernährung und Ernährungstechnologie der Koelnmesse GmbH

Sabine Schommer

Director ISM

Guido Hentschke

Director ProSweets Cologne

Moderation

Jana Hohlfinger

Public and Media Relation Manager Koelnmesse GmbH

Stand: 25.01.2025
Kürzel: hfr

Ausführungen von Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse GmbH

Wirtschaftspressekonferenz ISM und ProSweets Cologne 2025
28.01.2025, 11 Uhr
Kölner Zoo Event



ISM
02.02. - 05.02.2025
www.ism-cologne.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine große Freude, Sie zur diesjährigen Wirtschaftspressekonferenz der ISM und ProSweets Cologne 2025 zu begrüßen. Diese beiden Messen stellen das weltweit größte Branchentreffen der Süßwaren- und Snackbranche dar und bieten eine ausgezeichnete Plattform für Business, Networking und Wissenstransfer.

Vom 2. bis zum 5. Februar erwartet uns ein vielfältiges Eventprogramm, das zukunftsweisende Themen wie Innovationen, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und KI in den Mittelpunkt stellt. Mit über 1.700 Ausstellern aus 74 Ländern unterstreichen die ISM und ProSweets Cologne ihre internationale Bedeutung und bieten einzigartige Möglichkeiten, neue Geschäftskontakte zu knüpfen und bestehende zu vertiefen.

Die ISM und ProSweets Cologne vereinen die gesamte Wertschöpfungskette der Süßwaren- und Snackindustrie - von der Rohstoff- und Zutatenproduktion über die Industrie bis hin zum Handel. Diese umfassende Zusammenarbeit im Rahmen der Sweet Week macht die Messen zu einem unersetzlichen Treffpunkt für die Branche. Und als Koelnmesse sind wir natürlich stolz, diese Leitmesse als globale Plattform immer weiterzuentwickeln.

Die globale Süßwaren- und Snackbranche boomt. Ihre Produkte leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung, sondern erfüllen auch die wachsenden Wünsche der Verbraucher nach Genuss und Wohlbefinden. Der globale Absatz von Schokolade wächst laut unserem Knowledge Partner Innova Market Insights bis 2027 jährlich um zwei Prozent, und der Gesamtmarkt der Branche verzeichnet zwischen 2023 und 2025 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von drei Prozent. Mit einer prognostizierten Snackmarktgröße von 680 Milliarden USD im Jahr 2024, starkem Wachstum in aufstrebenden Märkten wie dem Nahen Osten und Afrika mit jährlichen Wachstumsraten zwischen vier und fünf Prozent in den kommenden Jahren sowie innovativen Trends wie der „Snackification“ positioniert sich die Branche laut Knowledge Partner Euromonitor International als dynamischer und zukunftsorientierter Wachstumssektor.

Mit der ISM Japan und der ISM Middle East stärkt die ISM ihr Netzwerk in strategisch wichtigen Wachstumsmärkten und bietet der Branche einzigartige Plattformen, um neue Märkte zu erschließen, Innovationen voranzutreiben und sich international zu vernetzen. Der Erfolg der ISM Middle East 2024 unterstreicht diese Entwicklung: Mit

einem Rekordergebnis von mehr als 550 ausstellenden Unternehmen aus aller Welt und rund 19.000 internationalen Besuchenden bewies die Messe ihre Rolle als führendes Branchenevent in der MENA-Region.

Seite
2/4

Die ISM und ihre Satellitenveranstaltungen sind die zentralen Plattformen dieser global wachsenden Branche. Das spiegeln auch die Zahlen der ISM wider: Mit 1.500 Ausstellern aus 70 Ländern, einem Auslandsanteil von 89 Prozent sowie einem Anstieg von 5,5 Prozent bei den Ausstellerzahlen und fünf Prozent mehr Ausstellungsfläche zeigt die ISM erneut ihre Bedeutung als internationale Leitmesse.

Sie vereint Teilnehmende aus Europa, Amerika, Afrika, Asien und Australien. Die zehn größten Beteiligungsländer - ohne Deutschland - sind Italien, Belgien, China, Spanien, Türkei, Niederlande, Polen, Großbritannien, Frankreich und Griechenland. 34 Gruppenbeteiligungen aus 25 Ländern repräsentieren die Vielfalt in Tradition und Innovation der internationalen Süßwaren- und Snackbranche.

Nationale Aussteller wie zum Beispiel Katjes, Krüger, Lambertz, Ragolds, Riegelein/Rübezahl, Trolli und WAWI stellen wieder bei der ISM 2025 aus. International freuen wir uns unter anderem auf Baronie, Colombina, Fazer, Halba, Manner, Kambly, Loacker, Morinaga, Neuhaus und Roshen.

Auch besucherseitig haben alle bedeutenden nationalen und internationalen Handelsunternehmen ihre Teilnahme zugesagt, darunter Carrefour, Costco, Mercadona, Metro, Rewe Group und viele mehr.

Doch selbst eine so dynamische und erfolgreiche Branche steht vor Herausforderungen. Themen wie Trends und Innovationen, Nachhaltigkeit, Fachkräftemangel, der Einsatz Künstlicher Intelligenz und die teils schleppende Digitalisierung werden in den kommenden Tagen intensiv diskutiert. Diese Themen bieten nicht nur Raum für wertvolle Diskussionen, sondern auch für den Austausch von Lösungen, die die Branche weiter voranbringen. Die Expert Stage dient als Knowledge Hub, um fundiertes Fachwissen und praxisorientierte Lösungen zu vermitteln. Die neue Sweet Week Talks & Tasting Stage bietet weitere Impulse und innovative Formate wie eine Tasting Wall, die gezielte Interaktionen zwischen den Teilnehmenden beider Messen ermöglichen. Renommiertere Experten wie Hanni Rützler und Johann Lafer sowie interaktive Formate wie Live-Podcasts und Influencer-Tastings bereichern das Programm.

Zusätzlich setzen unsere Award-Verleihungen besondere Akzente und würdigen herausragende Leistungen. Und auch wenn viele von Ihnen sicher schon auf die Bekanntgabe des ISM Award-Gewinners warten, möchte ich Ihnen heute eine kleine Neuverurteilung mitteilen: Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren wird der Name diesmal erst beim ISM Dinner am 2. Februar bekannt gegeben. Seien Sie also gespannt auf die feierliche Verkündung des nächsten Gewinners!

Ein besonderes Highlight der ISM ist das Lab5 by ISM, das 2025 erstmals in Halle 10.1. platziert ist. Diese Neuplatzierung, zusammen mit der räumlichen und thematischen Nähe zu den Bereichen Rohstoffe, Zutaten und Verpackungen der ProSweets Cologne, schafft ideale Voraussetzungen für effektives Networking

zwischen Herstellern, Zulieferern und Anbietern von Maschinen. Innovationen in diesen Segmenten werden gebündelt, um neue Geschäftsmöglichkeiten zu fördern, mit einem besonderen Fokus auf nachhaltige Verpackungen und Zutaten.

Seite
3/4

Das Lab5 bietet noch mehr: Es spiegelt die Innovationskraft der Branche wider und ist unter anderem Heimat der Trend Snacks, der Start- und Scale-up Area sowie des Fachhandelsbereichs Finest Creations. Zudem wird die Sonderausstellung New Product Showcase mit den neuesten und innovativsten Produkten der Branche zu finden sein.

Wir bleiben räumlich in Halle 10.1 und kommen zu der ProSweets Cologne 2025, die in diesem Jahr ein Messeerlebnis der besonderen Art bietet: Ein neues Hallenkonzept mit Themenwelten, in denen die jeweiligen Angebotsbereiche präsentiert werden, sorgt für noch bessere Segmentierung, Orientierung und Emotionalisierung und macht den Messebesuch effizienter denn je. Sie präsentiert über 250 Aussteller aus 31 Ländern mit einem Auslandsanteil von 68 Prozent, darunter sind Unternehmen wie die Döhler GmbH, PAPACKS Sales, Gerhard Schubert, Theegarten Pactec und Sollich. Besonders stark vertreten sind in diesem Jahr die Länder Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien, Niederlande, Großbritannien, Schweiz, Türkei, Dänemark und China.

Ein besonderes Highlight ist die Premiere des ersten Sweet Week Production Summit am 3. Februar, ebenfalls auf der neuen Sweet Week Talks & Tasting Bühne. Dieses Format zielt darauf ab, Produktionsteams mit der Zulieferindustrie der ProSweets Cologne gezielt zu vernetzen. Im Mittelpunkt stehen praxisorientierte Best-Practice-Beispiele und innovative Ansätze für eine nachhaltige, kosteneffiziente und zukunftssichere Produktion, insbesondere durch den Einsatz von KI-Tools.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

lassen Sie uns zum Abschluss noch einen Ausblick auf eine strategische Neuausrichtung unseres Portfolios für Süßwaren und Snacks bei der Koelnmesse werfen.

Ab Februar 2026 wird die ISM, die weltweit führende Fachmesse für Süßwaren und Snacks um ein neues Format erweitert: Dann startet das Segment Raw Materials & Ingredients der ProSweets Cologne erstmals als eigenständiges Messeformat unter dem Namen ISM Ingredients. Integriert in Halle 10.1 und unter dem starken Markendach der ISM entsteht so eine eigene Plattform speziell für Rohstoffe, Inhaltsstoffe und Halbfabrikate in der Süßwaren- und Snackindustrie.

Das neue Messeformat wird die bisherigen Ingredients-Bereiche der ProSweets Cologne ablösen und diese eng an die Bereiche der ISM in Halle 10.1 anbinden. Ziel ist es, die Synergien zwischen Rohstoffanbietern und Herstellern der Süßwaren- und Snackindustrie zu maximieren und eine Plattform für Innovation und nachhaltige Produktion zu schaffen.

Parallel dazu bleibt die ProSweets Cologne als eigenständige Messe mit dem Fokus auf Maschinen, Anlagen, Verpackungslösungen sowie auf Lebensmittelsicherheit und

Qualitätslösungen. Als Brücke zwischen der ISM und der ProSweets Cologne fördern wir mit der ISM Ingredients Innovationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und treiben die zukunftsorientierte Weiterentwicklung unserer Messeformate voran.

Seite

4/4

Wir freuen uns, mit dieser neuen Stärke unter einem Dach unsere Kompetenzen bei der Koelnmesse im Bereich Ernährungs und Ernährungstechnologie weiter auszubauen. Und wir wünschen Ihnen und uns allen eine hervorragende Sweet Week 2025!

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Stand: 24.01.2025

Kürzel: hfr



Bundesverband der Deutschen
Süßwarenindustrie e.V.

Branchenpressekonferenz
28.01.2025

Schumannstraße 4–6, 53113 Bonn
Postfach 19 01 28, 53037 Bonn
Telefon: 0228 26007-0
Telefax: 0228 26007-89

bdsi@bdsi.de
www.bdsi.de

Ausführungen von
Bastian Fassin
Vorsitzender des Bundesverbands der
Deutschen Süßwarenindustrie e.V. (BDSI)

**Produktion von Süßwaren erstmalig und Export in Folge
rückläufig**
**Neue Bundesregierung muss zügig wettbewerbsfähige
Rahmenbedingungen schaffen**

Guten Morgen, meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich darf Sie heute früh als Vorsitzender des Bundesverbandes der Deutschen Süßwarenindustrie – BDSI – und auch als Vorsitzender des AISM – Arbeitskreis Internationale Süßwarenmesse – begrüßen und möchte Ihnen über die aktuelle Situation der Süßwarenindustrie berichten.

Dabei stütze ich mich auf die vorhandenen Daten des Statistischen Bundesamtes sowie auf Schätzungen, die der BDSI für das Gesamtjahr 2024 im Bereich der Produktion und des Exports vorgenommen hat. Auch die Ergebnisse der einschlägigen Marktforschungsinstitute sind in unsere Beurteilung mit eingeflossen.

Tradition · Innovation · Genuss

BDSI e.V.
Schumannstraße 4–6
53113 Bonn

Hauptstadtbüro
Pariser Platz 6a
10117 Berlin

Brussels Office
Rue du Luxembourg 47–51
1050 Bruxelles · Belgium

Unser Verband, der BDSI, blickt für die Branche mit ihren genussbringenden Produkten auf ein **schwieriges Jahr 2024** zurück.

Die mehr als 200 Unternehmen erlebten **drastische Kostensteigerungen bei Rohstoffen, Energie und Personal und eine Flut an neuen bürokratischen Anforderungen**, die den Unternehmen immer mehr die Luft abschnüren. Dies führt zu einem **deutlichen Rückgang der Produktionsmenge** in Deutschland.

Die deutschen Hersteller von Süßwaren und Knabberartikeln stehen seit Jahren unter enormem wirtschaftlichem Druck. **Hohe Energiepreise** in Deutschland **beeinträchtigen** zunehmend **die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Branche** – sie sind inzwischen ein **entscheidender Standortfaktor**.

Ich sage deshalb: Es ist **höchste Zeit**, dass die **nächste Bundesregierung für bezahlbare Energie sorgt** und den **Bürokratie-Dschungel** lichtet.

Die **stetig wachsenden Berichtspflichten erdrücken Unternehmen** und nehmen ihnen die Luft zum Atmen. Selbst europäische Vorgaben werden in Deutschland komplexer umgesetzt als in den Nachbarländern. **Bürokratie darf kein Selbstzweck sein** – sie muss für Unternehmen verständlich und praktikabel bleiben. **Falls die neue Bundesregierung nicht zügig gegensteuert, droht eine Marktbereinigung zulasten kleiner und mittelständischer Unternehmen – und eine zunehmende Verlagerung von Produktionsschritten ins EU-Ausland.** Die Entwicklung im Export zeigt deutlich, dass die Branche erheblich an Wettbewerbsfähigkeit eingebüßt hat.

Auch **2025 erwartet die deutsche Süßwarenindustrie kein ruhiges Jahr**, denn insbesondere bei den **Kakao- und Zuckerpreisen** ist **keine Entspannung** zu erkennen.

Für die **exportorientierte Branche** sind auch die **künftigen Handelsbeziehungen zu den USA von großer Bedeutung**. Der BDSI spricht sich **für freien Handel ohne willkürliche Handelsmaßnahmen** aus und fordert **konstruktive WTO-Lösungen zur Beilegung von Streitigkeiten**. Zudem gilt es, das **Freihandelsabkommen mit dem MERCOSUR zügig auf den Weg** zu bringen.

Dies bietet die einmalige **Chance, die weltweit größte Freihandelszone zu schaffen** und die **südamerikanischen mit den europäischen Wertschöpfungsketten zu verbinden**.

Ich komme nun zur **Konjunkturentwicklung der deutschen Süßwarenindustrie im Jahr 2024**.

Das wichtige **Inlandsangebot** (= Produktion + Einfuhr - Ausfuhr) entwickelte sich im **Jahr 2024 leicht negativ** und lag mengenmäßig bei knapp 2,7 Mio. Tonnen (-1,7 %). Der Inlandsumsatz stieg auf schätzungsweise 11,3 Mrd. € (+5,7 %).

Nach Schätzungen des BDSI **sank die Produktion** insgesamt der in Deutschland hergestellten Süßwaren und Knabberartikel im Jahr 2024 auf 4,2 Mio. t **(-2,7 %)**. Wertmäßig entwickelte sich die Produktion mit rund 17,4 Mrd. € positiv (+5,3 %).

Exportgeschäft mit Süßwaren erneut gesunken, bleibt aber wichtiges Standbein der Branche

Das für die deutsche Süßwarenindustrie so wichtige **Exportgeschäft** mit Süßwaren und Knabberartikeln **sank, wie bereits 2023, auch im Jahresverlauf 2024 leicht**. Insgesamt wurden schätzungsweise 2,5 Mio. t Süßwaren und Knabberartikel exportiert. **Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang von -0,6 %**. Der Exportumsatz stieg im Jahr 2024 um +16,7 % auf rund 14,3 Mrd. €.

Angesichts des rückläufigen Inlandsmarktes und der hohen Konzentration im deutschen Lebensmitteleinzelhandel **kommt gerade dem Export von Süßwaren eine wachsende Bedeutung für das wirtschaftliche Überleben der Unternehmen und den Erhalt der einzigartigen mittelständischen Struktur zu**. Mit einem wertmäßigen Anteil von über 60 % trägt insbesondere der Export zur Wertschöpfung in den Unternehmen bei.

Ein **Alarmzeichen für die schwindende Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland** zeigt darüber hinaus die **deutliche Zunahme der Importe von Süßwaren ausländischer Hersteller nach Deutschland (+3,8 %)**. Der Importumsatz stieg im Jahr 2024 sogar um 27,3 %.

Nachhaltigkeit: Engagement

Das Engagement des BDSI im Themenfeld Nachhaltigkeit ist sehr breit und umfangreich und wir haben hierzu alles Wichtige in einer eigenen Pressemitteilung zusammengefasst.

Entwicklung bei den einzelnen Produktgruppen

Auch auf die konjunkturelle Entwicklung bei den einzelnen Produktgruppen – also Schokoladewaren, Bonbons und Zuckerwaren, Feine Backwaren und Knabberartikel – möchte ich aus Zeitgründen hier nicht im Einzelnen eingehen. Sie finden jedoch **ausführliche Informationen hierzu sowohl in der Pressemitteilung des BDSI als auch in unseren Grafiken.**

Die Koelnmesse hat alle Informationen der heutigen Pressekonferenz in einer **digitalen Pressemappe** zusammengefasst.

Quelle: Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e.V.

Wirtschafts-Pressekonferenz
ISM / ProSweets Cologne 2025
28. Januar 2025

Ausführungen von

Ulrich Zuenelli

Aufsichtsratsvorsitzender SWEETS GLOBAL NETWORK e.V. und
Executive Chairman of the Board, A. Loacker Spa/AG

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Medienvertreter,

es freut mich, Ihnen heute die **Ergebnisse der aktuellen Marktstudie "Europäischer Süßwarenkorb"** vorstellen zu dürfen, die von **NielsenIQ** im Auftrag des Internationalen Süßwarenhandelsverbands **SWEETS GLOBAL NETWORK** durchgeführt wurde.

Die Ergebnisse zeigen eine **historische Wende**: Zum ersten Mal seit 14 Jahren hat **Deutschland** seine traditionelle **Rolle** als "**Süßwaren-Billigland**" in Europa **abgegeben**.

Nunmehr nimmt **Frankreich** diese Position ein.

Die Studie vergleicht im **Zweijahresrhythmus** die **Endverbraucherpreise** eines **identischen Warenkorbs** mit 17 bekannten Süßwarenmarken in **21 europäischen Ländern** darunter bekannte Marken wie Haribo Goldbären, Nutella, Lindt Excellence und Pringles, ermittelt in Supermärkten und Verbrauchermärkten im **Beobachtungszeitraum Oktober 2023 vs. Oktober 2024**.

Im aktuellen Vergleich beträgt der Gesamtpreis des Warenkorbs in **Frankreich 28,92 Euro**, während **Deutschland** mit **31,96 Euro** folgt.

Der **europäische Durchschnitt** liegt bei **37,05 Euro** und stieg im Vergleich zum Vorjahr um **4,8 Prozent**. Trotz des Anstiegs bleibt **Deutschland** weiterhin eines der **günstigsten Länder** für Süßwaren in Europa.

Besonders auffällig ist, dass **Deutschland** mit einer **Preissteigerung** von **12,2 Prozent** die **stärkste Erhöhung** unter den 21 untersuchten Ländern verzeichnete. Dies liegt **weit** über dem **europäischen Durchschnitt**.

Dahinter folgen **Schweden** mit 9,8 Prozent und **Großbritannien** mit 9,7 Prozent. Andere Märkte, darunter Norwegen, die Schweiz und Dänemark, blieben hingegen weitgehend stabil.

Die Ursachen in Deutschland liegen in den **gestiegenen Kosten** für **Energie, Logistik, Rohstoffe** sowie **höheren Arbeits- und Bürokratiekosten**, die an die Verbraucher weitergegeben werden mussten.

Deutschland hat die ‚rote Laterne‘ **abgegeben**, steht im europäischen Vergleich dennoch weiterhin vor großen Herausforderungen.

An der **Spitze der teuersten Länder** bleibt die **Schweiz** mit einem Warenkorbpreis von **47,18 Euro**, gefolgt von Norwegen (46,19 Euro) und Dänemark (42,51 Euro).

Die **Haupttreiber** der Preissteigerungen waren **Schokoladenwaren**, deren **Preise** aufgrund steigender Rohstoffkosten um **7,4 Prozent zunahmen**. Andere Süßwaren blieben mit einem Anstieg von **2,1 Prozent** relativ stabil.

Die Ergebnisse unterstreichen die **Herausforderungen** für **Hersteller, Händler und Verbraucher** gleichermaßen. Während in vielen Ländern die Kosten für Süßwaren moderat steigen, setzt sich in **Deutschland** der **Trend zu überproportionalen Preissteigerungen** fort.

Weitere Details finden Sie in unserer Pressemeldung und der beigelegten Präsentation.

Europäischer Süßwarenmarkt: 100-Milliarden-Euro-Marke geknackt
Ein weiterer Meilenstein stellt das **erstmalige Übersteigen** der **100-Milliarden-Euro-Umsatzmarke** im europäischen Süßwarenmarkt dar.

Der Umsatz im Jahr 2024 lag bei **104,6 Milliarden Euro**, was einem Wachstum von **7,0 Prozent** gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Zudem wurde ein **Absatz** von **60,9 Milliarden Einheiten** erzielt, eine Steigerung von **1,2 Prozent**. Der **durchschnittliche Preis** pro Einheit stieg um **5,7 Prozent**.

Die Süßwarenbranche hat ihre Position als **wirtschaftlicher Wachstumsmotor** im europäischen Markt erneut **eindrucksvoll unter Beweis gestellt** und leistet mit einem **Anteil von 10,4 Prozent** einen **erheblichen Beitrag zum Gesamtumsatz** der **FMCG-Branche** (Fast Moving Consumer Goods).

Importzahlen 2024: Hoher Kakaopreis zeigt enorme Wirkung beim Süßwarenimport

Die Entwicklung der Süßwarenimporte nach Deutschland **verdeutlicht** die **dramatischen Preissteigerungen** im Jahr 2024. So stiegen die Importe nach Deutschland im Jahr 2024 laut vorläufiger Schätzung des Bundesverbands der Deutschen Süßwarenindustrie in der **Menge** um **3,8 Prozent** auf 1,77 Mio. Tonnen, im **Wert** jedoch um **27,3 Prozent** auf nunmehr 9,66 („023: 7,58) Mrd. Euro.

Völlig aus dem bisherigen Rahmen fällt die Entwicklung bei den **Kakao- und Schokoladenhalberzeugnissen**, die eine Zunahme beim Wert um **86,2 Prozent** auf 3,715 Mrd. Euro verzeichneten. Aber auch in der Menge wuchs das Segment noch um **11,1 Prozent** auf 550.000 Tonnen.

Die **Schokoladenwaren** blieben ihrerseits **in der Menge** mit 318.000 Tonnen (- 0,5 %) **relativ stabil**, erhöhten indes den **Importwert** um **9,0 Prozent** auf 2,21 Mrd. Euro.

Den **stärksten Zuwachs** der übrigen Kategorien verbuchten die **Salzigen Knabberartikel** – allerdings auf niedrigem Niveau - mit einem **Wertanstieg** um **8,5 Prozent** auf 899 Mio. Euro (Menge + 5,7 %), während die Einfuhren der **Feinen Backwaren** bei einer stabilen Mengenentwicklung **wertmäßig** um **6,0 %** auf 1,27 Mrd. € stiegen.

Wenig spektakulär war das Jahr 2024 im **Segment Zuckerwaren**: Einer gleichbleibenden Menge von 182.000 Tonnen (0,0 %) steht ein leichtes Wertepius um 1,4 % auf 842 Mio. Euro gegenüber.

Die Zahlen sind **Hochrechnungen** des **Bundesverbands der Deutschen Süßwarenindustrie** auf Basis der Zahlen, die vom Statistischen Bundesamt in den ersten drei Quartalen erhoben wurden.

Die **wichtigsten Lieferländer** von Süßwaren und Snacks nach Deutschland sind nach wie vor die **Niederlande, Polen, Belgien, Italien, Schweiz, Österreich, Frankreich** und Spanien.

Zum Abschluss noch ein kurzes Statement zur anstehenden ISM:

Im Lichte der außerordentlichen Bedeutung der Süßwarenbranche **freuen** sich die Mitglieder von **Sweet Global Network**, nämlich Hersteller, Importeure / Distributoren, Großhändler und Agenturen auf die anstehende **Internationale Süßwarenmesse** in Köln.

Diese bleibt mit ihren 1500 Ausstellern aus 70 Ländern und über 30.000 Fachbesuchern aus aller Welt die **weltweit führende Messe für Süßwaren und Snacks** und als Innovations-, Networking- und Geschäftsanbahnungs- und Geschäftsentwicklungsplattform **unerreicht** hinsichtlich **Internationalität, globaler Reichweite, Relevanz** und **Qualität der Teilnehmer**.

Vielen Dank!

Internationale Süßwarenmesse 2025

Statement von Stefan Genth,

Hauptgeschäftsführer Handelsverband Deutschland – HDE e.V.

und Mitglied des AISM

Handel: Lichtblick bei Süßwaren und Knabberartikeln

Meine Damen und Herren,

die internationale Süßwarenmesse bietet auch in diesem Jahr einmal mehr einen lohnenden Einblick in das Geschehen eines Teilbereichs der Lebensmittelbranche, dem es immer wieder gelingt, im sensiblen Bereich eines sehr stark vom Impulsgeschäft geprägtem Sortimentsbereiches für Aufmerksamkeit zu sorgen. So darf man auch in diesem Jahr gespannt sein auf innovative Produkte und neue Trends, die in den Handelsregalen einem anspruchsvollem Publikum präsentiert werden können.

Der Einzelhandel hat ein herausforderndes Jahr 2024 hinter sich. Die Rahmenbedingungen für den Konsum waren und sind schwierig. Zwar moderate Preisentwicklung, aber anhaltend hohes Preisniveau, Krisen als Dauerzustand und in der Folge zurückhaltende Verbraucher – das sind nur einige Stichworte, die das vergangene Jahr beschreiben. Dem entsprechend ist die Herbstprognose des Handelsverbands Deutschland für den Umsatzverlauf im Handel insgesamt mit einem realen Nullwachstum gemäßigt ausgefallen, wenngleich das Weihnachtsgeschäft noch ausgewertet werden muss.

Allerdings scheint es, dass die Verbraucher insgesamt mehr für Lebensmittel ausgegeben haben, als vorab erwartet wurde. Damit könnte unterm Strich in diesem Bereich auch preisbereinigt ein Plus bleiben.

Die jährliche Erhebung der Trendzahlen für den Süßwarenbereich, die der **Handelsverband Deutschland (HDE)** gemeinsam mit dem **MITTELSTANDSVERBUND** ermittelt, zeigt durchaus ein positives Bild. Insgesamt zeigen sich die Unternehmen zufrieden mit dem Geschäft. Damit ist

nach einem zufriedenstellenden Vorjahr 2023 auch das vergangene Jahr 2024 mit einem Umsatzplus zu Ende gegangen.

Dazu trägt sicher auch die Liebe der Deutschen zu Süßem bei. Das zumindest sagt eine [GfK-Studie](#), die nachweist, dass im Jahr 2024 jeder Einwohner der Bundesrepublik im Schnitt 245 Euro für Süßwaren ausgegeben haben sollte und damit mehr als für jede andere Lebensmittelgruppe.

Allerdings muss hier berücksichtigt werden, dass trotz steigendem Umsatz wegen gleichermaßen steigenden Einkaufspreisen die verkauften Stückzahlen nicht mithalten halten. In den kommenden Wochen und Monaten muss sich daher in detaillierten Auswertungen noch zeigen, in welchem Verhältnis nominales und reales Wachstum stehen.

Steigende Preise sind ein wesentlicher Faktor im Verhalten des Konsumenten. Aber auch die politische Stimmung wirkt sich aus, Unsicherheiten im persönlichen Bereich bewegen die Verbraucher und sorgen oft für Kaufzurückhaltung. Allerdings gilt der Süßwarenbereich grundsätzlich als Belohnungsfaktor – man gönnt sich manchmal etwas Gutes. Insofern könnte hier eine abgeschwächte Entwicklung der negativen konjunkturellen Einflüsse eintreffen.

Die Branche unter der Lupe

Insgesamt macht das Süßwarensortiment nach früheren Schätzungen einen Anteil von ca. 10 Prozent am gesamten Umsatz mit Lebensmitteln aus.

Betrachtet man einzelne Sortimente, ergibt sich ein gemischtes Bild. So wurden Pralinen und vegane Schokoartikel weniger nachgefragt. Zulegen konnten dagegen Knabberartikel und Dauerbackwaren und Multipackungen im Bereich Speiseeis.

Hersteller- und Handelsmarken im Zusammenspiel, Aktionsgeschäft tragend

Nach Berichten der Unternehmen haben Verbraucher zwar weiterhin ein großes Interesse an Markenprodukten. Insbesondere bei Schokoladen und Pralinen

bewiesen sie wieder Markenaffinität. Aber inzwischen haben auch hochwertige Handelsmarken eine starke Positionierung erreicht und ergänzen den Preiseinstiegsbereich. Die Anzahl der Artikel im Süßwarenssegment insgesamt erhöhte sich dabei nur leicht.

Das Aktionsgeschäft hat nach wie vor eine besondere Bedeutung beim Abverkauf der Süßwaren. Aufgrund der Charakteristik der Süßwaren als „Impulsartikel“ sind Sonderplatzierungen für den Abverkauf wichtig und unverzichtbar. Im Durchschnitt steigert das Aktionsgeschäft im Vergleich zum Normalgeschäft den Umsatz um 15 %.

Ergebnisse im Saisongeschäft

Das Ostergeschäft wird von den Unternehmen als zufriedenstellend beschrieben. Insbesondere stieg der Umsatz trotz leicht sinkendem Absatz und Zurückhaltung bei klassischen Premiummarken. Der Fokus lag dementsprechend auf dem Aktionsgeschäft.

Das Weihnachtsgeschäft verlief ebenfalls zufriedenstellend. Zwar beobachteten die Händler einen verhaltenen Einstieg in den ersten Wochen Ende November/Anfang Dezember. Dies konnte allerdings durch einen Anstieg in der Vorweihnachtswoche wieder ausgeglichen werden. Der Fokus lag hier allerdings ebenfalls auf dem Aktionsgeschäft. Insbesondere Preissteigerungen zeigten Auswirkungen auf die typischen Saisonartikel, so dass diese teilweise nicht wie erwartet abverkauft werden konnten und noch Anfang Januar in den Regalen standen.

Übrigens konnte ein recht starker Rückgang im Abverkauf von Adventskalendern festgestellt werden; offenbar wirkt sich hier das Angebot von zunehmenden Non-Food Alternativen im Markt aus.

Trends

Im vergangenen Jahr entwickelte sich ein Trend weiter, dessen Anfänge bereits in den vergangenen Jahren auch in anderen Produktbereichen zu beobachten waren: die gesteigerte Nachfrage nach Produkten, die in Social-Media-Kanälen

beworben werden. Beispielsweise zeigt der beachtliche Hype um Dubai-Schokolade eindrucksvoll die Relevanz neuer Kanäle. Darauf haben sich die Händler einzustellen, es eröffnen sich neue Optionen - aber auch Herausforderungen. Denn vermeintlich plötzlich aufkommende Nachfrage sollte möglichst mit entsprechendem Vorlauf „geplant“ werden, damit Regale gefüllt und Kundenwünsche bedient werden können. Allerdings kann eine limitierte Verfügbarkeit auch den Impulskauf deutlich anregen.

Weniger positiv erwies sich der Trend zu steigenden Rohstoffpreisen. Insbesondere Kakao befindet sich auf einem hohen Niveau und verhält sich sehr volatil. Preissteigerungen können binnen Tagen oder Wochen eintreten, so dass Planungssicherheit fehlt und hohe Preissteigerungen die Folge sein können.

Ausblick

Das Jahr 2025 wird aller Voraussicht nach weitere Herausforderungen mit sich bringen. Steigende Rohstoffpreise werden uns weiter beschäftigen, Zurückhaltung im Konsum steht zu befürchten, wobei der Belohnungsfaktor die negative Stimmung bei Süßwaren abschwächen könnte. Das Aktionsgeschäft wird zunehmend zu einem bestimmenden Faktor, um Kaufanreize in schwierigerem Umfeld zu setzen, auch Eigenmarken sowohl im Preiseinstiegs- als auch im Premiumbereich spielen hierbei eine wachsende Rolle.

Auch politische Themen werden weiter die Branche beschäftigen. Allem voran steht die Frage nach der weiteren Entwicklung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz bzw. der Umsetzung der europäischen Vorgaben in diesem Bereich - aber auch die Gestaltung der EU-Verordnung zu entwaldungsfreien Lieferketten. Die Vorgaben sorgen nach wie vor für Unsicherheiten und Unklarheiten über die praktikable Umsetzung in den Unternehmen. Die Politik muss hier dringend sowohl national und europäisch für praktikable Umsetzungsvorgaben sorgen.

Ansonsten werden positive Trends fortgeschrieben, begonnene Entwicklungen verstetigen sich und sind auch für das Jahr 2025 ein wichtiger Umsatztreiber. Die bekannten Trends der letzten Jahre wie Nachhaltigkeit, gesünderes Snacking,

vegane Produkte werden zu Langzeit-Trends. Influencer-Produkte und limitierte Aktionen werden sicher weiterhin wichtig bleiben. Neue Trends wie z.B. gefriergetrocknete Süßigkeiten könnten Impulse setzen. Die internationale Süßwarenmesse wird hier sicher einiges Neues zu bieten haben!

Die Erwartungen des Handels an das Süßwarengeschäft 2025 bleiben im Hinblick auf die Unwägbarkeiten insgesamt sehr vorsichtig. Über die Umsatzentwicklungen lassen sich bislang keine belastbaren Aussagen machen, zu volatil sind die Einflussfaktoren - nicht zuletzt wird auch die Bundestagswahl und etwaige Uneinigkeiten der Parteien auf die Stimmung drücken. Hier sollten sich alle demokratischen Parteien disziplinieren und möglichst schnell eine stabile Regierung bilden. Schließlich bietet die Bundestagswahl auch die Chance für einen Neustart, für ein Umdenken in der Wirtschaftspolitik und für einen starken Wirtschaftsstandort Deutschland. Es braucht dringend eine Politik, die verlässliche und zukunftsweisende Rahmenbedingungen für den Handel und die gesamte Wirtschaft schafft. Verbraucher brauchen eine Perspektive, die Wirtschaft braucht Planungs- und Investitionssicherheiten, größere Handlungsspielräume und weniger Bürokratie. Es ist an der künftigen Bundesregierung, die aktuellen Herausforderungen nicht nur zu erkennen, sondern rasch anzugehen. Es ist Zeit zum Handeln!“.

Nr. 6 / 2025, Köln
#ISM #ISMFamilY #sweetweekcologne

ISM 2025: Leitmesse einer global boomenden Branche - Innovationen, Impulse und Inspiration für Süßwaren und Snacks

Hohe ausländische Beteiligung +++ ISM und ProSweets Cologne zum weltweit größten Branchentreffen vereint +++ weltweiter Wachstumssektor Süßwaren und Snacks +++ Expert Stage als Knowledge Hub für branchenrelevante Themen wie Nachhaltigkeit, Trends und Innovationen +++ Inspirierende Einblicke von Branchenexpert:innen wie Trendforscherin Hanni Rützler

Ob klassische Süßwaren, proteinreiche Schokokekse, gefriergetrocknete Früchte, Desserts aus Konjak, herz hafte Knabbererzeugnisse oder knusprige Snacks aus Hülsenfrüchten: Vom 2. bis 5. Februar 2025 wird Köln zum globalen Zentrum für Innovationen und Trends der Süßwaren- und Snackindustrie. Auf der ISM 2025, zu der parallel auch die Zuliefermesse ProSweets Cologne stattfindet, vereinen sich Produkte, Innovationen und Trends zu einem beeindruckenden Spektrum an Vielfalt und Kreativität. Über 1.500 Unternehmen aus 70 Ländern präsentieren auf rund 100.000 Quadratmetern ihre neuesten Produkte, wobei ein Auslandsanteil von beachtlichen 89 Prozent die internationale Bedeutung der Messe unterstreicht. Die Teilnehmenden kommen aus allen Teilen der Welt, von Deutschland und seinen Nachbarländern über Ghana und Indonesien bis hin zu Australien und Costa Rica.

Im Rahmen der Sweet Week 2025 bringen die ISM und die ProSweets Cologne, die als einzige Zuliefermesse auf Süßwaren und Snacks spezialisiert ist, die gesamte Wertschöpfungskette der Branche in den Kölner Messehallen zusammen. Das Messe-Duo stellt damit das weltweit größte Branchentreffen dar. Interaktive Event- und Contentformate binden die verschiedenen Stufen der Wertschöpfungskette gezielt in den Dialog ein. Die enge Vernetzung von Vorstufe, Industrie und Handel schafft Synergien, die weit über die Messe hinausreichen und der Branche wertvolle Impulse geben.

Internationale Vielfalt und globale Relevanz

Länder wie Belgien, die Niederlande, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien, Griechenland, Polen, die Türkei, China und die USA gehören zu den wichtigsten Teilnehmern aus dem Ausland. 33 Länderpavillons und spezialisierte Ausstellungsbereiche zeigen die beeindruckende Vielfalt und Innovationskraft der internationalen Süßwaren- und Snackbranche. Die Messe zieht nicht nur globale Marktführer an, sondern auch mittelständische und kleinere Unternehmen, was eine vielfältige und abwechslungsreiche Angebotspalette garantiert. Diese Vielfalt reicht von den klassischen Kategorien wie Süßwaren und Snacks bis hin zu innovativen Produktsegmenten, die aktuelle Trends wie Nachhaltigkeit, Healthy Snacks,



ISM
02.02. - 05.02.2025
www.ism-cologne.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Jana Hohlfinger
Telefon
+49 221 821-3468
E-Mail
J.Hohlfinger@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

Functional Snacks und Snacks on the Go aufgreifen.

Seite
2/5

Die hohe Besucherresonanz unterstreicht die Bedeutung der ISM als wichtiges Branchenevent und ihre Rolle als internationale Leitmesse der Branche. Alle bedeutenden nationalen und internationalen Handelsunternehmen haben ihre Teilnahme zugesagt. Zu den registrierten Top-Einkäufern zählen unter anderem Aeon, Bartels-Langness, Carrefour, Colruyt Group, Coop, Costco, Delhaize, Edeka, Globus, Jumbo Supermärkten, Mercadona, Metro, Migros, Rewe Group, S Group, Salling Group, Schwarz Group, SPAR International, Walmart uvm.

Weltweiter Wachstumssektor Süßwaren und Snacks

Die positive Entwicklung der ISM spiegelt den allgemeinen wirtschaftlichen Aufwärtstrend im internationalen Süßwaren- und Snackmarkt wider: Die Süßwaren- und Snacksbranche zeigt sich weiterhin als Wachstumssektor mit beeindruckenden Zahlen und Trends. Laut aktuellen Marktdaten von ISM Knowledge Partner Innova Market Insights wächst der globale Absatz von Schokolade bis 2027 jährlich um zwei %. Der Wert des gesamten Süßwarenmarktes wird im Zeitraum von 2023 bis 2025 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von drei % prognostiziert. Besonders bemerkenswert ist die Innovationskraft der Branche: Neue Süßwarenprodukte weltweit verzeichnen zwischen 2020 und 2024 eine jährliche Wachstumsrate von vier %. Laut aktuellen Prognosen von ISM Knowledge Partner Euromonitor International wird der globale Snackmarkt im Jahr 2024 einen Umsatz von 680 Milliarden US-Dollar erreichen, was einem Anstieg von 3,7% gegenüber 2023 entspricht. Nordamerika führt mit einem Anteil von 28% am globalen Snackumsatz im Jahr 2023, gefolgt von der Asien-Pazifik-Region mit 24% und Westeuropa mit 23%. Besonders bemerkenswert ist das prognostizierte Wachstum in aufstrebenden Märkten wie dem Nahen Osten und Afrika, wo zwischen 2024 und 2029 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (CAGR) von 4,6% erwartet wird. Die ISM 2025 stellt zahlreiche Produkte vor, die den Wunsch der Verbraucher nach schnellen, praktischen und gleichzeitig gesunden Alternativen widerspiegeln. Der Trend der „Snackification“ - also der zunehmenden Umwandlung von Mahlzeiten in Snacks - trägt maßgeblich dazu bei, dass der Snackmarkt immer weiter wächst und die oben genannten Zahlen untermauert.

Lab5 by ISM: Die Spielwiese für Innovationen und Trends

Das Lab5 by ISM in Halle 10.1 hat sich in den vergangenen zwei Jahren als Kreativbereich der ISM etabliert. Hier verschmelzen Innovation, Austausch und Erlebnis zu einem einzigartigen Format, das Fachbesucher:innen inspiriert und begeistert. Mit einer Vielzahl an interaktiven Bereichen und internationalen Akteuren bietet das Lab5 by ISM einen umfassenden Einblick in die neuesten Entwicklungen und Trends, die die Branche prägen. Mit der räumlichen und thematischen Nähe des Lab5 by ISM zu den Bereichen Raw Materials & Ingredients sowie Packaging bietet die Sweet Week durch diese Kollokation ideale Bedingungen für effektives Networking zwischen Herstellern von Süßwaren und Snacks sowie Anbietern von Rohstoffen und Ingredients, Verpackungen sowie Maschinen und Anlagen.

Zum Lab5 by ISM gehört die Trend Snacks Area, die die wachsende Vielfalt moderner Snacks, darunter viele, die dem Snackification-Trend entsprechen, präsentiert. Von

Kreationen aus Obst und Gemüse über innovative vegane Alternativen bis hin zu Raw Products ohne Zusatzstoffe - hier wird deutlich, wie sich Genuss und Gesundheit in modernen Produkten vereinen. Über 40 Aussteller aus 16 Ländern zeigen auf mehr als 1.000 Quadratmetern eindrucksvoll, wie Snacks die sich wandelnden Bedürfnisse der Konsument:innen erfüllen können, sei es durch Nachhaltigkeit, Natürlichkeit oder praktische To-Go-Lösungen.

Seite
3/5

Darüber hinaus ist im Lab5 by ISM auch der Fachhandelsbereich „Finest Creations - Hand-crafted“ angesiedelt, der sich auf das exklusive Geschäft mit handgefertigten Süßwaren und Snacks konzentriert. Hier präsentieren 33 handwerkliche Betriebe ihre erlesenen Produkte, die gezielt für Konditoreien, Confisereien, Süßwarenfachgeschäfte und Feinkostgeschäfte entwickelt wurden.

In der Sonderausstellung „New Product Showcase“ im Lab5 by ISM werden die neuesten Innovationen der Süßwaren- und Snackbranche präsentiert, die von ISM-Ausstellern im Rahmen des begehrten New Product Showcase Award eingereicht wurden. 65 Unternehmen aus über 20 Ländern bringen ihre neuesten Produkte in diese exklusive Schau.

Halle 10.1 wird außerdem zur Bühne für Start-ups und Scale-ups, die mit frischen Ideen die Zukunft der Süßwaren- und Snackbranche gestalten. Besucher:innen können nicht nur neue Produkte entdecken, sondern auch direkt mit den kreativen Köpfen hinter den Ideen ins Gespräch kommen und wertvolle Partnerschaften knüpfen. Hier und in einem zweiten Start-up Pavillon auf dem Boulevard präsentieren sich insgesamt 30 junge Unternehmen.

Event-Highlights der ISM 2025

Die ISM und ProSweets Cologne geben mit einem starken und hochkarätigen Event- und Contentprogramm gezielt Antworten auf die drängendsten Branchenfragen. Die Expert Stage im Mittelboulevard setzt als Knowledge Hub den Fokus auf aktuelle Herausforderungen und Chancen der Branche und rückt Themen wie Trends, Innovationen und Nachhaltigkeit in den Fokus. Unterstützt wird das Programm durch die Knowledge-Partner Innova Market Insights und Euromonitor International. Am 03.02.2025 teilen im Congress-Centrum Ost langjährige ISM-Partner, wie das Forum Nachhaltiger Kakao (GISCO) und der Schweizer Plattform für Nachhaltigen Kakao (SWISSCO), tiefgehende Einblicke in das Thema “Existenzsichernde Einkommen im Kakaosektor”.

Auf der Sweet Week Talks & Tasting Stage in Halle 10.1 wird das Messeerlebnis zu einem interaktiven Highlight. Inspirierende Vorträge, aktivierende Influencer-Tastings, mitreißende Live-Podcasts - wie die der Naschkatzen - und kreative Workshops, die zum Mitmachen animieren, sorgen für eine lebendige und dynamische Atmosphäre. Besonders beeindruckend sind die vielseitigen Beiträge: Die international bekannte Food-Trend-Expertin Hanni Rützler begeistert mit ihren moderierten Verkostungen, während Influencer und Unternehmer HeyMoritz fundierte Einblicke in seine Welt bietet. Ein weiteres Highlight ist das Interview mit Star-Koch Johann Lafer, der mit seinen Ideen und Inspirationen neue Impulse für die Süßwarenbranche setzt.

Award-Verleihungen würdigen kreative Leistungen

Seite

4/5

Zu weiteren Highlights der ISM 2025 zählen die Verleihung des renommierten ISM Awards, der außergewöhnliche Leistungen in der Süßwaren- und Snackbranche würdigt, sowie die Auszeichnung der Gewinnerinnen und Gewinner des New Product Showcase. Die neuesten Innovationen der Aussteller können nicht nur im New Product Showcase auf der Messe, sondern auch über das Neuheitentool auf der ISM-Website entdeckt werden. Die Auszeichnungen werden im Rahmen des ISM Dinners verliehen.

Am Messe-Dienstag steht die Verleihung des ISM Consumer Awards im Mittelpunkt, der bereits zum dritten Mal in Zusammenarbeit mit foodnewsgermany ausgerichtet wird. Über ein Instagram-Voting wählen Verbraucher:innen ihren Favoriten aus den Einreichungen des New Product Showcase. Das Gewinnerprodukt wird am 04.02.2025 um 16:45 Uhr auf der neuen Bühne Sweet Week Talks & Tasting in der Halle 10.1 verkündet.

Veranstalter der ISM ist die Koelnmesse und - als ideeller Träger - der Arbeitskreis Internationale Süßwaren-Messe (AISM).

Besucher:innen und Teilnehmende können sich auf ein vielseitiges und inspirierendes Messeerlebnis freuen, das die Süßwaren- und Snackbranche in all ihren Facetten präsentiert.

Koelnmesse - Fachmessen für die Lebensmittelbranche und Lebensmittelproduktion:

Die Koelnmesse ist ein internationaler Marktführer in der Organisation von weltweiten Fachmessen für die Lebensmittel- und Getränkebranche sowie die Lebensmittelproduktion. Mit Veranstaltungen wie der Anuga, Anuga FoodTec, ISM und ProSweets Cologne deckt die Koelnmesse ein breites Spektrum ab - von den Zutaten über die Produktion und Verpackung bis hin zur fertigen Ware sowie den neuesten Technologien und Innovationen. Diese weltweit führenden Fachmessen, die in Köln stattfinden, setzen Maßstäbe in ihren jeweiligen Bereichen. Darüber hinaus organisiert die Koelnmesse zahlreiche Fachmessen mit branchenspezifischen Schwerpunkten in weiteren wichtigen Märkten weltweit, darunter Brasilien, China, Indien, Italien, Japan, Kolumbien, Thailand und die Vereinigten Arabischen Emirate. Durch diese globalen Aktivitäten bietet die Koelnmesse ihren Kund:innen maßgeschneiderte Veranstaltungen und führende regionale Fachmessen in einer Vielzahl von Märkten, was die Grundlage für nachhaltige internationale Geschäfte schafft. Die Koelnmesse ist somit bestens positioniert, um Innovationen und Entwicklungen sowohl in der Lebensmittelbranche als auch in der Lebensmittelproduktion voranzutreiben.

Weitere Infos: <https://www.ism-cologne.de/die-messe/messen-der-branche/>

Die nächsten Veranstaltungen:

ISM - Die weltweit größte Messe für Süßwaren und Snacks, Köln 02.02. - 05.02.2025

THAIFEX - HOREC Asia - Elevating the hospitality industry to new heights, Bangkok 05.03. - 07.03.2025

Anuga Select Brazil - International Trade Show Exclusively for the Food and Beverage Sector, São Paulo 08.04. - 10.04.2025

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der ISM finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.ism-cologne.de im Bereich „Presse“. Presseinformationen finden Sie unter www.ism-cologne.de/Presseinformation.

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

ISM im Social Web:

<https://www.facebook.com/cologne.ism/>

<https://www.linkedin.com/showcase/ism-cologne>

<https://www.instagram.com/ism.cologne/>

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Jana Hohlfinger

Public and Media Relations Manager

Koelnmesse GmbH

Messeplatz 1

50679 Köln

Deutschland

Telefon: +49 221 821 3468

E-Mail: j.hohlfinger@koelnmesse.de

www.koelnmesse.de

Sie erhalten diese Nachricht als Bezieher der Pressemitteilungen der Koelnmesse.

Falls Sie auf unseren Service verzichten möchten, antworten Sie bitte auf diese Mail mit dem Betreff "unsubscribe".

Nr. 8 / 2025, Köln
#prosweetscologne #sweetweekcologne

ProSweets Cologne 2025 setzt gemeinsam mit ISM neue Maßstäbe als führendes Event der Branche, das Inhalte und Networking kombiniert

Innovationen rund um Verpackungen, Produktionstechnologien, Materialien und Rohstoffe +++ ISM und ProSweets Cologne zum weltweit größten Branchentreffen vereint +++ Premiere des Sweet Week Production Summit mit Fokus auf Künstlicher Intelligenz, Digitalisierung und Matchmaking +++ Inspirierende Einblicke von Branchenexpert:innen wie Trendforscherin Hanni Rützler

Die ProSweets Cologne, einzige Zuliefermesse für die Süßwaren- und Snackindustrie, öffnet vom 2. bis 5. Februar 2025 in Köln ihre Türen. Im Rahmen der Sweet Week findet sie zeitgleich mit der ISM, der weltweit führenden Fachmesse für Süßwaren und Snacks, statt und stellt das größte Branchentreffen weltweit dar. Zur ProSweets Cologne 2025 werden über 250 Aussteller aus 32 Ländern erwartet, die eine beeindruckende internationale Vielfalt präsentieren.

Gemeinsam mit der ISM deckt die ProSweets die gesamte Wertschöpfungskette der Branche ab - von Rohstoffen und Halbfabrikaten über Produktions- und Verpackungslösungen bis hin zu den fertigen Produkten. Interaktive Event- und Contentformate fördern den Austausch zwischen den verschiedenen Akteuren, die weit über die Messetage hinausreichen. Die enge Vernetzung von Vorstufe, Industrie und Handel schafft Synergien, die weit über die Messe hinausreichen und der Branche wertvolle Impulse geben.

Internationale Vielfalt und globale Relevanz

Die Besucherinnen und Besucher können sich auf ein breites Angebotsspektrum freuen. Alle Angebotsschwerpunkte sind abgedeckt, von Rohstoffen und Halbfabrikaten über Verpackungsmaterialien und -maschinen über Anlagen und Automatisierung zu Lebensmittelsicherheit und Betriebs- und Hilfseinrichtungen: In der World of Sweet & Snackable Ingredients präsentieren Unternehmen wie die Brenntag GmbH, Capol GmbH, Döhler GmbH, GNT Group, Göteborgs Food Budapest Zrt, GUM BASO CO. SPA, Log2Go und Norevo GmbH ihre maßgeschneiderten Produktlösungen und Konzepte, die neue Impulse für die Süßwaren- und Snackbranche setzen. Die World of Packaging Materials umfasst Aussteller wie die BSD_Belgian Sweets Design SA, Cabrellon S.r.l., Conzept International, Esbe Plastic GmbH, Keyence Deutschland GmbH, Kreatif Kutu San ve Tic A.S., PAPACKS Sales GmbH und Sopp Industrie GmbH, die mit innovativen Materialien und kreativen Verpackungslösungen überzeugen. In der World of Packaging Technology stellen Unternehmen wie ACMA S.p.a., FUJI PACKAGING GMBH, Gerhard Schubert GmbH, Loesch Verpackungstechnik GmbH & Co. KG, Rovema GmbH und SACMI Packaging & Chocolate SPA ihre neuesten Technologien vor, die die Branche prägen. Die World of



ProSweets Cologne
02.02. - 05.02.2025
www.prosweets.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Jana Hohlfinger

Telefon

+49 221 821-3468

E-Mail

J.Hohlfinger@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:

Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

Production Technology wird durch Aussteller wie die Hänsel Processing GmbH, Maschinenfabrik Seydelmann KG, MEMAK PLASTIK GIDA MAK SAN TICA A.S., Sollich KG, Syntegon Technology GmbH, Trikno AG und VEMAG Maschinenbau GmbH vertreten, die mit ihren fortschrittlichen Maschinen und vollautomatisierten Anlagen für eine zukunftssichere Produktion und reibungslose Abläufe sorgen.

Seite
2/4

Der Auslandsanteil liegt ausstellerseitig bei 68 Prozent. Der Großteil der Aussteller kommt aus den Ländern Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien, die Niederlande, Großbritannien, die Schweiz, die Türkei, Dänemark und China.

Event-Highlights der ProSweets Cologne 2025

In diesem Jahr ist das Lab5 by ISM erstmals mit der ProSweets Cologne in der Halle 10.1 platziert, um die Verzahnung zwischen Herstellern und Zulieferern zu stärken. Hier verschmelzen Innovation, Austausch und Erlebnis zu einem einzigartigen Format, das Fachbesucher:innen inspiriert und begeistert. Mit einer Vielzahl an interaktiven Bereichen und internationalen Akteuren bietet das Lab5 by ISM einen umfassenden Einblick in die neuesten Entwicklungen und Trends, die die Branche prägen. Mit der räumlichen und thematischen Nähe des Lab5 by ISM zu den Bereichen Raw Materials & Ingredients sowie Packaging bietet die Sweet Week durch diese Kollokation ideale Bedingungen für effektives Networking zwischen Herstellern von Süßwaren und Snacks sowie Anbietern von Rohstoffen und Ingredients, Verpackungen sowie Maschinen und Anlagen. Zusätzlich werden Innovationen in den genannten Segmenten für Produzenten und Zulieferer zentral gebündelt und neue Geschäftsmöglichkeiten geschaffen.

Als Knowledge Hub beleuchtet die Expert Stage die zentralen Themen der industriellen Wertschöpfungskette, wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, KI, steigende Rohstoffpreise und Fachkräftemangel. Das Programm ist in Thementage unterteilt, beginnend mit dem Tag für Studierende am 02.02.2025, in Zusammenarbeit mit dem DLG Careers Day. Weitere Highlights sind der Sustainability Day sowie ein Thementag zu KI/Digitalisierung und Marketing-Hacks.

Die gemeinsame neue Bühne von ISM und ProSweets, Sweet Week Talks & Tasting, präsentiert interaktive Vorträge, Start-up-Pitches, Live-Tastings mit Influencer:innen, Workshops und Live-Podcasts. Unter anderem gibt die Trendforscherin und Food-Expertin Hanni Rützler inspirierende Einblicke in die Zukunft der Branche. Ein besonderes Highlight ist der Vortrag von CEO und CO-Founder Tal Govrin von Kokomodo. Dieser gibt tiefgehende Einblicke in die innovative Kakaotechnologie des Unternehmens, die echten, kontrollierten und klimaresistenten Kakao für die zelluläre Landwirtschaft herstellt - in Europa sind sie damit die einzigen. Tal Govrin wird darlegen, wie diese wegweisende Technologie die dringenden Herausforderungen der Schokoladenindustrie, wie den Klimawandel, instabile Lieferketten und uneinheitliche Qualität, adressieren kann und gleichzeitig den steigenden Bedarf an hochwertigem, geschmacklich herausragendem Kakao nachhaltig deckt. Als einziges Unternehmen in Europa, das lab-grown Kakao anbietet, setzt es dabei neue Maßstäbe für Innovation und Verantwortung in der Branche.

Der Sweet Week Production Summit feiert am 03.02.2025 ab 13:30 in Halle 10, Stand

E-80 exklusiv Premiere und vernetzt Produktionsteams mit der Zulieferindustrie. Best-Practice-Beispiele, innovative KI-gestützte Ansätze für eine kosteneffiziente und zukunftssichere Produktion sowie gezieltes Matchmaking stehen hier im Fokus. Abgerundet wird der Tag durch die beliebte ProSweets Cologne Party am Abend.

In Kooperation mit der Zukunftsagentur Haute Innovation wird eine Sonderfläche, Special Show Ingredients - Functional and Climate-Conscious, in Halle 10.1 präsentiert, die visionäre Produktinnovationen zeigt, wie z. B. JumeaTea, einen gesunden Energiedrink oder Knäckebrot aus Kastanienmehl. Hier werden auf 120 Quadratmetern zukunftsweisende Innovationen der Süßwarenindustrie vorgestellt, beispielsweise JumeaTea, ein gesunder Energiedrink mit einer in Europa unbekannten Zutat, Knäckebrot aus Kastanienmehl oder Kao Impact, das als Unternehmen das volle Potenzial der Kakaofrucht nutzt.

Unterhaltsam und informativ führen die DLG e.V. und Sweets Global Network durch thematische Highlights der Messe. Die DLG Guided Tours nehmen die Teilnehmenden durch die World of Sweet & Snackable Ingredients mit, bei denen neuartige Zutaten und innovative Geschmackserlebnisse im Mittelpunkt stehen. Die Sweets Global Network Guided Tours gewähren einen Blick auf die gesamte Wertschöpfungskette. Diese Touren bieten die Möglichkeit, neue Produkte und Technologien zu entdecken sowie wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Erstmals findet am 02.02.2025 der DLG Careers Day statt. Studierende und Young Professionals können hier Branchenkontakte knüpfen, Bewerbungsunterlagen prüfen lassen und sich in Unternehmens-Pitches inspirieren lassen.

Die ProSweets Cologne wird von wichtigen Branchenverbänden unterstützt, darunter der Bundesverband der Deutschen Süßwaren-Industrie e.V. (BDSI), Sweets Global Network e.V. (SG), die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) e.V. sowie die Zentralfachschule der Deutschen Süßwarenwirtschaft (ZDS).

Koelnmesse - Branchen-Messen für die Ernährungstechnologie-Industrie: Die Koelnmesse ist international führend in der Veranstaltung von Messen im Bereich der Verarbeitung von Nahrungsmitteln und Getränken. Die Anuga FoodTec und die ProSweets Cologne sind etabliert als weltweite Leitmesse am Standort Köln. Darüber hinaus präsentiert die Koelnmesse in wichtigen Märkten rund um die Welt, z.B. in Indien, Italien und Kolumbien, weitere FoodTec-Messen mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Inhalten. Mit diesen globalen Aktivitäten bietet die Koelnmesse ihren Kunden maßgeschneiderte Events und regionale Leitmesse in verschiedenen Märkten, die ein nachhaltiges internationales Business garantieren. Im Bereich Ernährung ist die Koelnmesse mit ihren weltweiten Leitmesse Anuga und ISM sowie ihrem globalen Netzwerk mit weiteren Veranstaltungen ebenfalls bestens aufgestellt.

Weitere Infos: <https://www.prosweets.de/die-messe/branchen-messen>

Die nächsten Veranstaltungen:

ProSweets Cologne - Die internationale Zuliefermesse für die Süßwaren- und Snackindustrie, Köln 02.02. - 05.02.2025

India International Livestock Expo , Mumbai 16.04. - 18.04.2025

Anuga FoodTec India - India's global gateway to cutting-edge technology for the food & beverage industry, Mumbai 20.08. - 22.08.2025

Seite
4/4

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der ProSweets Cologne finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.prosweets.de im Bereich „Presse“ oder unter www.prosweets.de/bilddatenbank

Presseinformationen finden Sie unter www.prosweets.de/presseinformation

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

ProSweets im Social Web:

<https://de.linkedin.com/showcase/pro-sweets-cologne>

<https://www.facebook.com/prosweetscologne>

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Jana Hohlfinger

Public and Media Relations Managerin

Koelnmesse GmbH

Messeplatz 1

50679 Köln

Deutschland

Telefon: +49 221 821 3468

j.hohlfinger@koelnmesse.de

www.koelnmesse.de

Sie erhalten diese Nachricht als Bezieher der Pressemitteilungen der Koelnmesse.

Falls Sie auf unseren Service verzichten möchten, antworten Sie bitte auf diese Mail mit dem Betreff "unsubscribe".

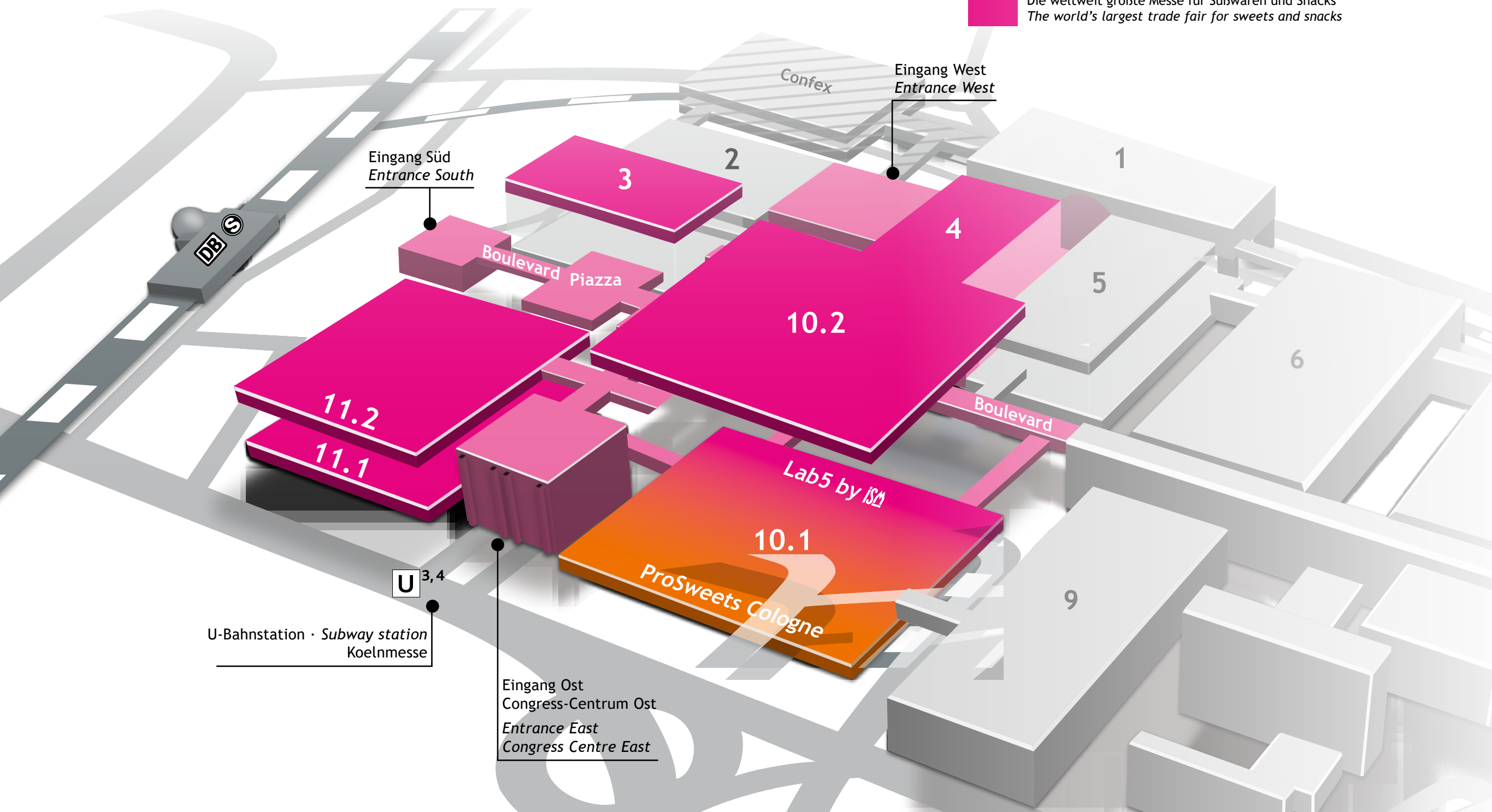


www.ism.de · www.ism.com
www.prosweets.de · www.prosweets.com

KÖLN · COLOGNE, 02.-05.02.2025

HALLENBELEGUNG · HALL ALLOCATION

-  **ProSweets Cologne**
Die internationale Zuliefermesse für die Süßwaren- und Snackindustrie
The international supplier fair for the sweets and snacks industry
-  **ISM**
Die weltweit größte Messe für Süßwaren und Snacks
The world's largest trade fair for sweets and snacks



Pressemitteilung

Produktion von Süßwaren erstmalig und Export in Folge rückläufig – Neue Bundesregierung muss zügig wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen schaffen

Der Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e.V. (BDSI) blickt für die Branche mit ihren genussbringenden Produkten auf ein herausforderndes Jahr 2024 zurück. Die mehr als 200 Unternehmen erlebten drastische Kostensteigerungen bei Rohstoffen, Energie und Personal und eine Flut an neuen bürokratischen Anforderungen, die den Unternehmen immer mehr die Luft abschnüren. Dies führt zu einem deutlichen Rückgang der Produktionsmenge in Deutschland.

Neue Bundesregierung muss Standort Deutschland in den Fokus rücken

Die deutschen Hersteller von Süßwaren und Knabberartikeln stehen seit Jahren unter enormem wirtschaftlichem Druck. Hohe Energiepreise in Deutschland beeinträchtigen zunehmend die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Branche – sie sind inzwischen ein entscheidender Standortfaktor.

„Es ist höchste Zeit, dass die nächste Bundesregierung für bezahlbare Energie sorgt und den Bürokratie-Dschungel lichtet. Die stetig wachsenden Berichtspflichten erdrücken Unternehmen und nehmen ihnen die Luft zum Atmen. Selbst europäische Vorgaben werden in Deutschland komplexer umgesetzt als in den Nachbarländern. Bürokratie darf kein Selbstzweck sein – sie muss für Unternehmen verständlich und praktikabel bleiben. Falls die neue Bundesregierung nicht zügig gegensteuert, droht eine Marktbereinigung zulasten kleiner und mittelständischer Unternehmen – und eine zunehmende Verlagerung von Produktionsschritten ins EU-Ausland“, erklärt Bastian Fassin, Vorsitzender des BDSI. „Die Entwicklung im Export zeigt deutlich, dass die Branche erheblich an Wettbewerbsfähigkeit eingebüßt hat.“

Auch 2025 erwartet die deutsche Süßwarenindustrie kein ruhiges Jahr, denn insbesondere bei den Kakao- und Zuckerpreisen ist keine Entspannung zu erkennen. Für die exportorientierte Branche sind auch die künftigen Handelsbeziehungen zu den USA von großer Bedeutung. Der BDSI spricht sich für

freien Handel ohne willkürliche Handelsmaßnahmen aus und fordert konstruktive WTO-Lösungen zur Beilegung von Streitigkeiten. Zudem gilt es, das Freihandelsabkommen mit dem MERCOSUR zügig auf den Weg zu bringen. Dies bietet die eine einmalige Chance, die weltweit größte Freihandelszone zu schaffen und die südamerikanischen mit den europäischen Wertschöpfungsketten zu verbinden.

Konjunkturentwicklung der deutschen Süßwarenindustrie 2024

Das wichtige **Inlandsangebot** (= Produktion + Einfuhr - Ausfuhr) entwickelte sich im Jahr 2024 leicht negativ und lag mengenmäßig bei knapp 2,7 Mio. t (-1,7 %), der Inlandsumsatz stieg auf schätzungsweise 11,3 Mrd. € (+5,7 %).

Nach Schätzungen des BDSI sank die **Produktion** insgesamt der in Deutschland hergestellten Süßwaren und Knabberartikel im Jahr 2024 auf 4,2 Mio. t (-2,7 %). Wertmäßig entwickelte sich die Produktion mit rund 17,4 Mrd. € positiv (+5,3 %). Den Schätzungen des BDSI liegen die amtlichen Zahlen des Statistischen Bundesamtes und die Marktdaten der einschlägigen Marktforschungsinstitute zugrunde.

Exportgeschäft mit Süßwaren erneut gesunken, bleibt aber wichtiges Standbein der Branche

Das für die deutsche Süßwarenindustrie so wichtige **Exportgeschäft** mit Süßwaren und Knabberartikeln sank, wie bereits 2023, auch im Jahresverlauf 2024 leicht. Insgesamt wurden schätzungsweise 2,5 Mio. t Süßwaren und Knabberartikel exportiert. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang von -0,6 %. Der Exportumsatz stieg im Jahr 2024 um +16,7 % auf rund 14,3 Mrd. €.

Angesichts des rückläufigen Inlandsmarktes und der hohen Konzentration im deutschen Lebensmitteleinzelhandel kommt gerade dem Export von Süßwaren eine wachsende Bedeutung für das wirtschaftliche Überleben der Unternehmen und den Erhalt der einzigartigen mittelständischen Struktur zu. Mit einem wertmäßigen Anteil von über 60 % trägt insbesondere der Export zur Wertschöpfung in den Unternehmen bei.

Ein Alarmzeichen für die schwindende Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland zeigt darüber hinaus die deutliche Zunahme der Importe von Süßwaren ausländischer Hersteller nach Deutschland (+3,8 %). Der Importumsatz stieg im Jahr 2024 sogar um 27,3 %.

Entwicklung bei den einzelnen Produktgruppen

Schokoladewaren

Die mengenmäßige **Produktion** von Schokoladewaren entwickelte sich nach Schätzungen des BDSI im Jahr 2024 deutlich negativ. Insgesamt wurden in Deutschland ca. 1,2 Mio. t Schokoladewaren produziert (-4,9 %). Der Produktionswert stieg um etwa +4,4 % auf rund 7,4 Mrd. €. Der **Export** von Schokoladewaren entwickelte sich 2024 in der Menge (-4,3 %) negativ, im Wert hingegen positiv (+6,1 %).

Feine Backwaren

Die Hersteller von Feinen Backwaren verzeichneten 2024 einen Rückgang. In der Menge fiel die **Produktion** von Feinen Backwaren auf Basis der Schätzungen des BDSI um -3,8 %. Insgesamt wurden etwa 728.000 t Feine Backwaren produziert. Wertmäßig stieg die Produktion um +3,7 % auf rund 2,9 Mrd. €. Auch die **Exporte** verzeichneten 2024 bei den Feinen Backwaren einen Rückgang von -2,2 % in der Menge. Der Exportwert stieg um +5,2 %.

Bonbons und Zuckerwaren

Die Hersteller von Zuckerwaren verzeichneten 2024 ebenfalls eine rückläufige Entwicklung. Die mengenmäßige **Produktion** sank um schätzungsweise -2,5 % auf 675.000 t, der Wert stieg +3,5 % auf ca. 2,4 Mrd. €. Die Entwicklung der **Exporte** war 2024 bei den Bonbons und Zuckerwaren mit -1,2 % in der Menge rückläufig. Auch Exportwert sank 2024 um -1,5 %.

Knabberartikel

Die Hersteller von Knabberartikeln verzeichneten 2024 ein deutliches Plus. Die **Produktionsmenge** stieg nach Schätzungen des BDSI um +4,2 % auf rund 382.000 t. Im Wert stieg die Produktion um +7,5 % auf etwa 2,2 Mrd. €. Die **Exporte** entwickelten sich 2024 bei den Knabberartikeln ebenfalls positiv, sie stiegen gegenüber dem Vorjahr um +6,5 % in der Menge. Der Exportwert stieg ebenfalls um +6,5 %.

Ansprechpartner:

Solveig Schneider, Tel.: 0228 26007-23, solveig.schneider@bdsi.de

Bonn, 28.01.2025

Der Branchenverband:

Der BDSI vertritt die wirtschaftlichen Interessen von über 200 meist mittelständischen deutschen Süßwarenunternehmen. Er ist sowohl Wirtschafts- als auch Arbeitgeberverband. Die deutsche Süßwarenindustrie ist mit einem Anteil von etwa 10 % am Umsatz die viertgrößte Branche der deutschen Ernährungsindustrie. Ihr besonderes Kennzeichen ist ihre starke Exportorientierung. Die deutschen Süßwarenhersteller beschäftigen rund 60.000 Mitarbeiter. Im BDSI sind sowohl die großen, international tätigen Unternehmen der Süßwarenindustrie organisiert, aber gleichzeitig vor allem auch sehr viele kleine und mittelständische Unternehmen. Die Betriebsgrößenstruktur der Branche setzt sich wie folgt zusammen: 51 % Kleinbetriebe (bis 100 Mitarbeiter), 42 % mittlere Betriebe (bis 500 Mitarbeiter) und 7 % Großbetriebe (über 500 Mitarbeiter). Weitere Informationen finden Sie unter www.bdsi.de und im BDSI-Journal unter <https://journal.bdsi.de/>.

Pressemitteilung

Ernährungsbildung und Nachhaltigkeit: gelebtes Engagement der deutschen Süßwarenindustrie

Die deutsche Süßwarenindustrie zeigt ein starkes Engagement für Nachhaltigkeit, von innovativen Rezepturen und der Vermeidung von Lebensmittelverlusten bis hin zur Nutzung zertifizierter Rohstoffe und der Erprobung nachhaltiger Verpackungslösungen. Auch die praktische Ernährungsbildung ist für die Branche ein wichtiges Anliegen, wie der Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e.V. (BDSI) berichtet.

Förderung der Ernährungsbildung junger Menschen

In Kooperation mit dem christlichen Kinder- und Jugendwerk „Die Arche“ und der Schweizer Starköchin Meta Hildebrand wurden bislang 15 Kochvideos mit einfachen, kindgerechten Anleitungen produziert. Diese Videos sollen Kinder und Jugendliche motivieren, sich mit Lebensmitteln und Ernährung zu befassen und die Rezepte nachzukochen. „Die Arche“ unterstützt benachteiligte Kinder und Familien in Deutschland, unter anderem durch Bildungsangebote für einen gesundheitsförderlichen Lebensstil. Die Kochvideos stellen dabei einen Baustein dar.

Zertifizierte Rohstoffe als Schlüssel zur Nachhaltigkeit

Die Verwendung von Rohstoffen, die nach anerkannten Nachhaltigkeitsstandards zertifiziert sind, gehört zu den Kernanliegen der Branche. Besonders im Bereich Kakao, dem zentralen Rohstoff für Schokolade, wurden erhebliche Fortschritte erzielt. Im Jahr 2023 stammten bereits 81 % des eingesetzten Kakaos aus zertifizierten Quellen. Diese Entwicklung trägt – begleitet von zahlreichen Programmen - maßgeblich zur Förderung eines nachhaltigeren Kakaosektors bei.

Auch bei Palmöl und Palmkernöl nimmt die deutsche Süßwarenindustrie eine Vorreiterrolle ein: 94 % des in der Produktion verwendeten Palmöls sind bereits zertifiziert. Damit zeigt sich die Branche als Wegbereiter für verantwortungsvollen Ressourceneinsatz.

Aktive Mitgestaltung in Multi-Stakeholder-Initiativen

Der BDSI engagiert sich seit Jahren intensiv in führenden Nachhaltigkeitsinitiativen. So ist der Verband Gründungsmitglied des „Forum Nachhaltiger Kakao“, einer 2012 ins Leben gerufenen Gemeinschaftsinitiative, die neben der Industrie auch

Vertreter der Bundesregierung und der Zivilgesellschaft umfasst. Ähnliches gilt für das „Forum Nachhaltiges Palmöl“, eine weitere Multistakeholder-Initiative, in der der BDSI einen wichtigen Beitrag leistet.

Die deutsche Süßwarenindustrie zeigt mit ihrem vielfältigen Engagement, wie ökologisches Bewusstsein und soziale Verantwortung erfolgreich miteinander verbunden werden können. Hierdurch setzt sie klare Impulse für eine nachhaltigere Zukunft – sowohl innerhalb der Branche als auch darüber hinaus.

Ansprechpartnerin: Solveig Schneider, Tel.: 0228 26007-23, solveig.schneider@bdsi.de

Bonn, 28.01.2025

Der Branchenverband:

Der BDSI vertritt die wirtschaftlichen Interessen von über 200 meist mittelständischen deutschen Süßwarenunternehmen. Er ist sowohl Wirtschafts- als auch Arbeitgeberverband. Die deutsche Süßwarenindustrie ist mit einem Anteil von etwa 10 % am Umsatz die viertgrößte Branche der deutschen Ernährungsindustrie. Ihr besonderes Kennzeichen ist ihre starke Exportorientierung. Die deutschen Süßwarenhersteller beschäftigen rund 60.000 Mitarbeiter. Im BDSI sind sowohl die großen, international tätigen Unternehmen der Süßwarenindustrie organisiert, aber gleichzeitig vor allem auch sehr viele kleine und mittelständische Unternehmen. Die Betriebsgrößenstruktur der Branche setzt sich wie folgt zusammen: 51 % Kleinbetriebe (bis 100 Mitarbeiter), 42 % mittlere Betriebe (bis 500 Mitarbeiter) und 7 % Großbetriebe (über 500 Mitarbeiter). Weitere Informationen finden Sie unter www.bdsi.de und im BDSI-Journal unter <https://journal.bdsi.de/>.

Süßwarenindustrie auf einen Blick

Schätzung 2024



Produktion Inland

4.180.000 t (-2,7%)
17,4 Mrd. EUR (+5,3%)



davon Exporte gesamt

2.468.000 t (-0,6%)
14,3 Mrd. EUR (+16,7%)



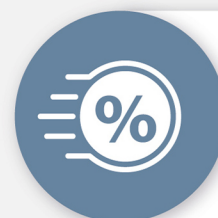
Exportquote

52% (Menge)
72% (Wert)



Importe gesamt

1.770.000 t (+3,8%)
9,7 Mrd. EUR (+27,3%)



Importquote

41% (Menge)
48% (Wert)



Inlandsangebot

2.686.300 t (-1,7%)
11,3 Mrd. EUR (+5,7%)



Beschäftigte

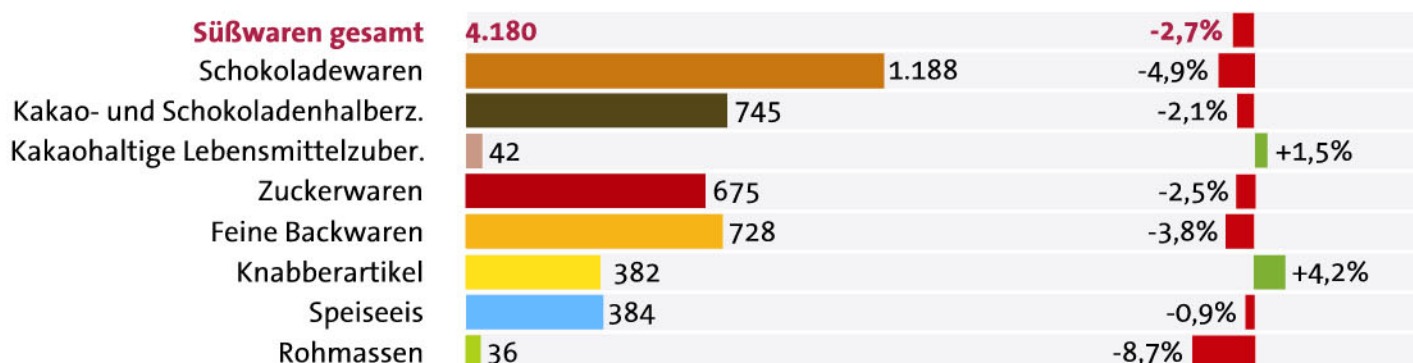
ca. 60.000

Redaktionelle Pressennutzung frei - jede andere kommerzielle Nutzung ist untersagt. Süßwaren: Schokolade und Schokoladewaren, Kakao- und Schokoladenhalberzeugnisse, Kakaohaltige Lebensmittelzubereitungen, Zuckerwaren, Feine Backwaren, Knabberartikel, Speiseeis, Kaugummi und Rohmassen. Produktion ohne kakaohaltige Brotaufstriche. Das Inlandsangebot wird ohne Halberzeugnisse, Rohmassen und Kakaohaltige Lebensmittelzubereitungen errechnet. Quelle: BDSI auf der Grundlage der Zahlen des Statistischen Bundesamtes und der Marktforschungsinstitute.

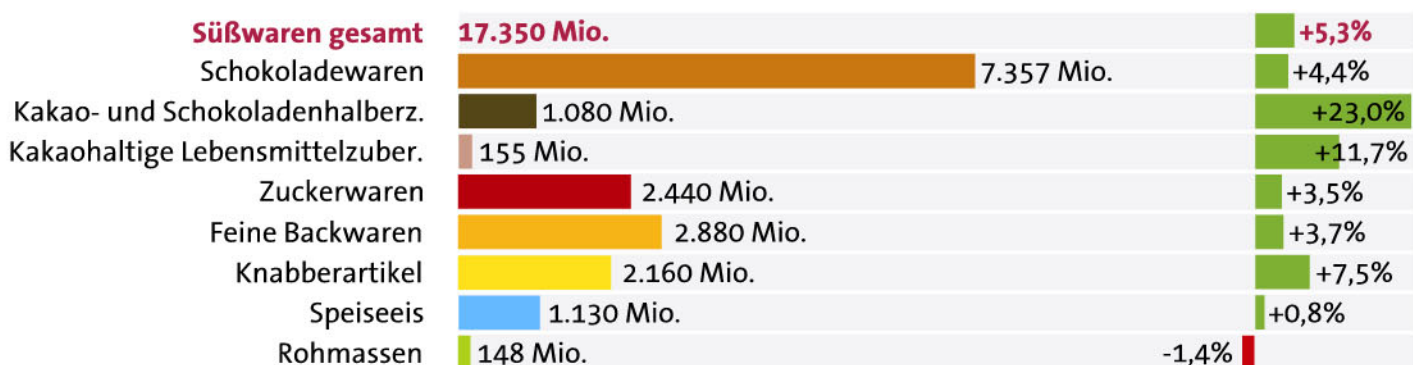
Produktion von Süßwaren gesamt 2024

(Schätzung für 2024 - Veränderung zum Vorjahr in %)

Menge in 1.000 t



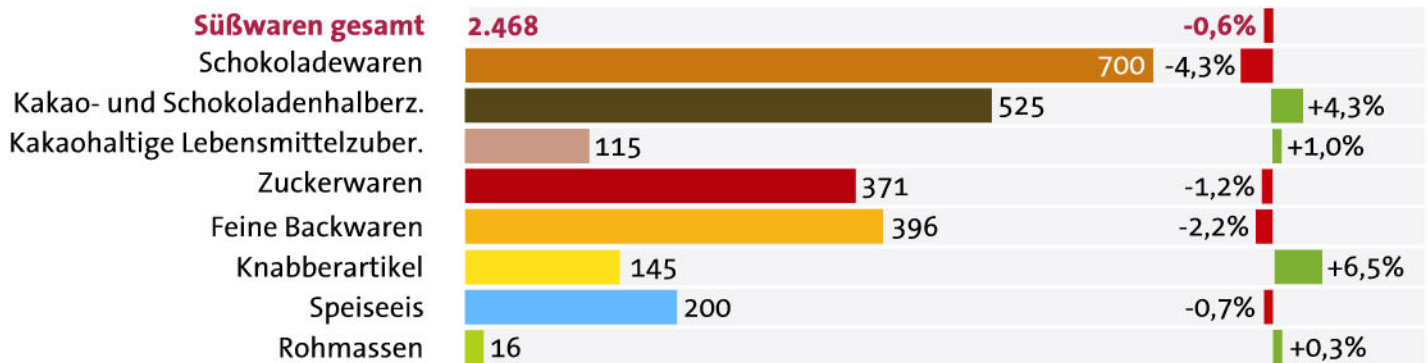
Wert in Euro



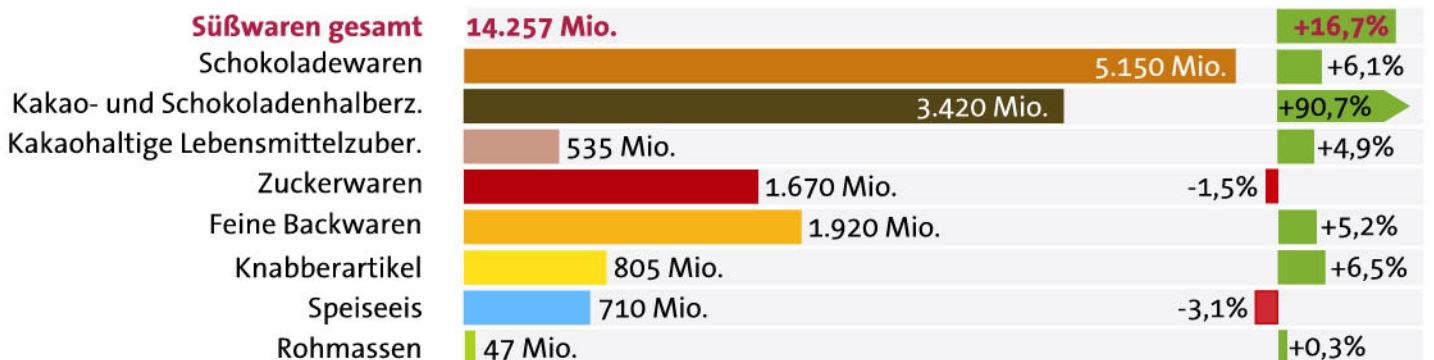
Ausfuhr von Süßwaren gesamt 2024

(Schätzung für 2024 - Veränderung zum Vorjahr in %)

Menge in 1.000 t



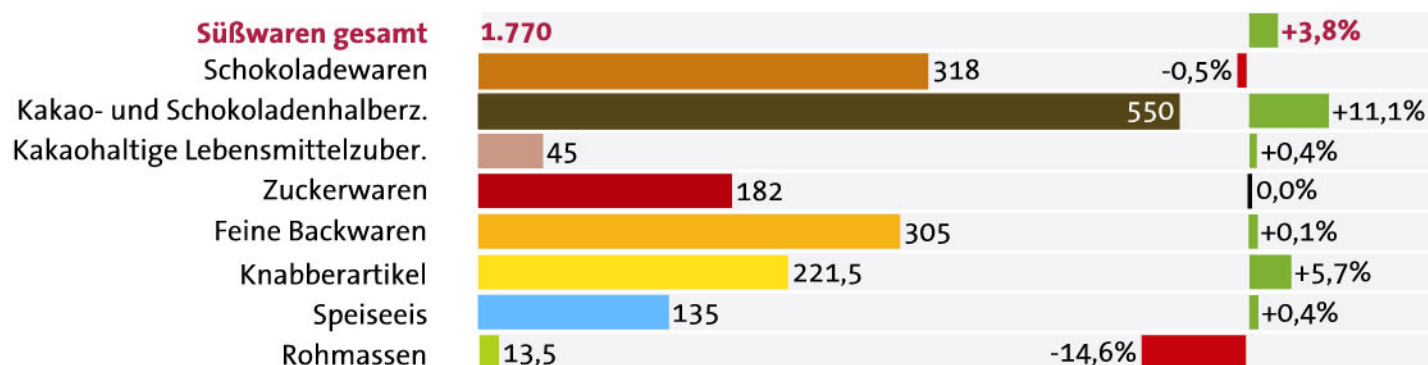
Wert in Euro



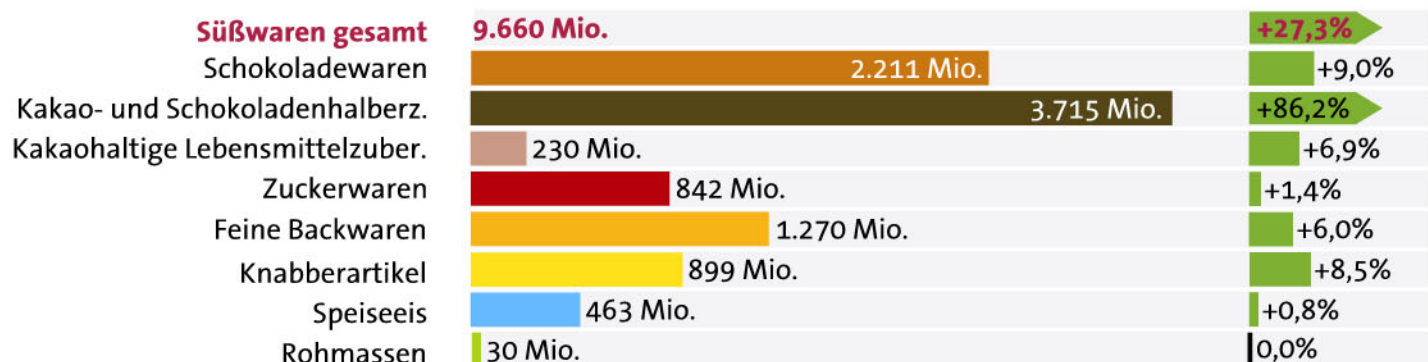
Einfuhr von Süßwaren gesamt 2024

(Schätzung für 2024 - Veränderung zum Vorjahr in %)

Menge in 1.000 t



Wert in Euro



Pressemitteilung

Europäischer Süßwarenkorb

Historische Wende: Deutschland gibt die „rote Laterne“ ab, bleibt aber weiterhin sehr günstig.

Köln, Januar 2025 – Zum ersten Mal seit 14 Jahren hat Deutschland seine traditionelle Rolle als „Süßwaren-Billigland“ in Europa abgegeben. Laut der aktuellen Marktstudie „Europäischer Süßwarenkorb“, erstellt von NielsenIQ im Auftrag des Internationalen Süßwarenhandelsverbands SWEETS GLOBAL NETWORK (SG), nimmt nun Frankreich diese Position ein. Die Ergebnisse der Studie wurden im Vorfeld der diesjährigen Internationalen Süßwarenmesse (ISM) in Köln präsentiert.

Die Studie vergleicht im Zweijahresrhythmus die Endverbraucherpreise eines identischen Warenkorbs mit 17 bekannten Süßwarenmarken in 21 europäischen Ländern. Im aktuellen Vergleich beträgt der Gesamtpreis des Warenkorbs in Frankreich 28,92 Euro, gefolgt von Deutschland mit 31,96 Euro. Der europäische Durchschnitt liegt bei 37,05 Euro und stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 Prozent.

Studienergebnisse: Deutschland überdurchschnittlich von Preisanstieg betroffen

Deutschland verzeichnete mit einer Preissteigerung von 12,2 Prozent die stärkste Erhöhung unter den 21 untersuchten Ländern. Dies liegt deutlich über dem europäischen Durchschnitt von 4,8 Prozent. Schweden (+9,8 %) und Großbritannien (+9,7 %) folgen auf den nächsten Plätzen, während Länder wie Norwegen (+0,1 %), die Schweiz (+0,8 %) und Dänemark (+1,8 %) stabile Preise aufweisen.

„Die massiven Belastungen der Branche mit gestiegenen Energie-, Logistik- und Rohstoffkosten, gepaart mit höheren Arbeits- und Bürokratiekosten, mussten an die Verbraucher*innen weitergegeben werden“, betont Ulrich Zuenelli, Aufsichtsratsvorsitzender von Sweets Global Network und Executive Chairman der Loacker AG. „Deutschland hat die ‚rote Laterne‘ abgegeben, steht im europäischen Vergleich dennoch weiterhin vor großen Herausforderungen.“

Frankreich am günstigsten, Schweiz am teuersten

Im europaweiten Vergleich zeigt die Studie klare Unterschiede zwischen den Ländern. Frankreich führt nun das Ranking der günstigsten Länder an, gefolgt von Deutschland (31,96 Euro), den Niederlanden (32,10 Euro) und Belgien (32,68 Euro). Der Durchschnittspreis des Süßwarenkorbs liegt in Europa bei 37,05 Euro. Trotz des Anstiegs bleibt Deutschland im europäischen Vergleich weiterhin günstig.

Am oberen Ende der Preisskala bleibt die Schweiz das teuerste Land für Süßwaren mit einem Warenkorbpreis von 47,18 Euro. Norwegen (46,19 Euro) und Dänemark (42,51 Euro) folgen auf den Plätzen zwei und drei. Auch Spanien (40,99 Euro), die Slowakei (40,05 Euro) und Ungarn (39,11 Euro) gehören zu den Ländern mit den höchsten Süßwarenpreisen.

Preisveränderungen nach Kategorien

Schokoladenwaren waren die Haupttreiber der Preisanstiege (+7,4%), bedingt durch gestiegene Rohstoffpreise. Alle anderen Süßwaren inklusive Snacks zeigten hingegen kaum Veränderungen auf (+2,1%).

Fazit: Ein Zeichen für steigende Kosten und Marktveränderungen

„Die Studie zeigt deutlich, wie stark die Preissteigerungen einzelne Länder getroffen haben. Besonders auffällig ist, dass die traditionell teuren Märkte wie Norwegen und die Schweiz nur geringe Preissteigerungen verzeichneten, während Deutschland als bisheriger Preisführer mit einem erheblichen Anstieg zu kämpfen hat“, erklärt Ruth Schlicker, Süßwarenexpertin bei NielsenIQ.

Die Ergebnisse unterstreichen die Herausforderungen für Hersteller, Händler und Verbraucher gleichermaßen. Während in vielen Ländern die Kosten für Süßwaren moderat steigen, setzt sich in Deutschland der Trend zu überproportionalen Preissteigerungen fort.

Methodik der Studie

Die Untersuchung basiert auf den Preisen eines Warenkorbs mit 17 Produkten, darunter bekannte Marken wie Haribo Goldbären, Nutella, Lindt Excellence und Pringles, ermittelt in Supermärkten und Verbrauchermärkten im Beobachtungszeitraum Oktober 2023 vs. Oktober 2024. Die Preise beinhalten die jeweilige Mehrwertsteuer.

Weitere Details finden Sie in der beigelegten Präsentation.

Europäischer Süßwarenmarkt: 100-Milliarden-Euro-Marke geknackt

Ein Meilenstein stellt das erstmalige Erreichen der 100-Milliarden-Euro-Umsatzmarke im europäischen Süßwarenmarkt dar. Laut den Marktforschern von NielsenIQ lag der Umsatz des Süßwarenmarkts in Europa 2024 bei 104,6 Milliarden Euro. Dies entspricht einem beeindruckenden Wachstum von 7,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahlen belegen die Stärke und Bedeutung der Süßwarenindustrie, die 2024 mit einem Anteil von 10,4 Prozent einen erheblichen Beitrag zum Gesamtumsatz der FMCG-Branche (Fast Moving Consumer Goods) leistete.

„Mit über 100 Milliarden Euro Umsatz hat die Süßwarenbranche ihre Position als wirtschaftlicher Wachstumsmotor im europäischen Markt eindrucksvoll unter Beweis gestellt“, erklärt Ulrich Zuenelli.

Wachstum in Umsatz und Absatz

Neben dem Umsatzwachstum konnte der Markt auch beim Absatz zulegen: Insgesamt wurden im Jahr 2024 60,9 Milliarden Einheiten (Selling Units) verkauft, was einem Zuwachs von 1,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Der durchschnittliche Preis pro Einheit stieg um 5,7 Prozent.

Importzahlen 2024: Hoher Kakaopreis zeigt enorme Wirkung beim Süßwarenimport

Die Entwicklung der Süßwarenimporte nach Deutschland verdeutlicht die dramatischen Preissteigerungen im Jahr 2024. So stiegen die Importe im Jahr 2024 laut vorläufiger Schätzung des Bundesverbands der Deutschen Süßwarenindustrie in der Menge um 3,8 Prozent auf 1,77 Mio. Tonnen, im Wert jedoch um 27,3 Prozent auf nunmehr 9,66 („023: 7,58) Mrd. Euro.

Völlig aus dem bisherigen Rahmen fällt die Entwicklung bei den Kakao- und Schokoladenhalberzeugnissen, die eine Zunahme beim Wert um 86,2 Prozent auf 3,715 Mrd. Euro verzeichneten. Aber auch in der Menge wuchs das Segment noch um 11,1 Prozent auf 550.000 Tonnen.

Die Schokoladenwaren blieben ihrerseits in der Menge mit 318.000 Tonnen (- 0,5 %) relativ stabil, erhöhten indes den Importwert um 9,0 Prozent auf 2,21 Mrd. Euro. Den stärksten Zuwachs der übrigen Kategorien verbuchten die Salzigen Knabberartikel – allerdings auf niedrigem Niveau -- mit einem Wertanstieg um 8,5 Prozent auf 899 Mio. Euro (Menge + 5,7 %), während die Einfuhren der

Feinen Backwaren bei einer stabilen Mengenentwicklung wertmäßig um 6,0 Prozent auf 1,27 Mrd. Euro stiegen.

Wenig spektakulär war das Jahr 2024 im Segment Zuckerwaren: Einer gleichbleibenden Menge von 182.000 Tonnen (0,0 %) steht ein leichtes Wertepius um 1,4 Prozent auf 842 Mio. Euro gegenüber.

Die Zahlen sind Hochrechnungen des Bundesverbands der Deutschen Süßwarenindustrie auf Basis der Zahlen, die vom Statistischen Bundesamt in den ersten drei Quartalen erhoben wurden.

Die wichtigsten Lieferländer von Süßwaren und Snacks nach Deutschland sind nach wie vor die Niederlande, Polen, Belgien, Italien, Schweiz, Österreich, Frankreich und Spanien.

München, 28. Januar 2025

Kontakt:

SWEETS GLOBAL NETWORK e.V., Joachim Eckert, Vorstandsvorsitzender, j.eckert@sg-network.org, Tel. +49 (0)89 45769088-10

SG-Pressestelle, Martin Heinen, m.heinen@pr-heinen.de Tel.: +49 (0) 172 160 1962

www.sg-network.org

Über Sweets Global Network

SWEETS GLOBAL NETWORK e. V. ist der internationale Süßwarenhandelsverband mit mehr als 300 Mitgliedsunternehmen aus zehn Ländern. Als etablierte Kommunikationsplattform und führendes Netzwerk verbindet SWEETS GLOBAL NETWORK Experten und Entscheidungsträger der Süßwarenbranche im deutschsprachigen Raum (D-A-CH) und darüber hinaus. SWEETS GLOBAL NETWORK fördert den Wissensaustausch, organisiert hochkarätige Branchenevents und setzt wichtige Impulse für Innovationen und nachhaltige Entwicklungen in der Süßwarenwirtschaft.

Europäischer Süßwarenkorb Preisbarometer

Dezember 2024

Ruth Schlicker
Global Services



Methode

- Ermittlung der Packungspreise inkl. Mehrwertsteuer der untersuchten Produkte in den beobachteten Ländern
- Produkte gemäß Produktliste (bei unterschiedlichen Packungsgrößen in einzelnen Ländern entsprechende Umrechnung)
- Marktabgrenzung: Hypermarkets/Supermarkets (Verbrauchermärkte oder vergleichbare Märkte), wenn möglich **keine** Discounter
- Beobachtungszeitraum: Oktober 2023 vs. Oktober 2024
- Konsolidierung der Einzelpreise zu einem Warenkorb pro Land. Der Warenkorb für Europa Total ist der Mittelwert aller Einzelländer
- Indizierung der einzelnen Warenkörbe pro Land an Europa Total
- Umrechnungskurse in Euro:

Land	Wechselkurs EUR	Währung
Bulgaria	0,510	BGL
Czech Republic	0,040	CZK
Denmark	0,130	DKK
Hungary	0,002	HUF
Norway	0,086	NOK
Poland	0,230	PLZ
Romania	0,200	RON
Sweden	0,087	SEK
Switzerland	1,070	CHF
UK	1,200	GBP

Methode

Produktliste Süßwaren

<u>Kategorie</u>	<u>Produkt / Marke</u>
Bonbons	Mentos Single Pack 38g
Bonbons	Tic Tac Fresh Mints 1 box 18 g
Frucht & Weingummi	Haribo Goldbären Fruit 200g bag
Schokoriegel	Mars Bar Chocolate 51 g
Pralinen	Ferrero Rocher Chocolates 200g
Sonst. Schokoladenwaren	Kinder Joy 20g
Schokoknabberartikel	M&M 125g
Süße Cremes	Nutella Normal Hazelnut 400g
Tafelschokolade	Ritter Sport Haselnuss Milk Chocolate 100g
Tafelschokolade	Lindt Excellence 100g
Salzige Snacks	Pringles Snacks Original Salted 185g
Salzige Snacks	Lays Chips large size 150g
Salzige Snacks	TUC Cracker 100g
Salzige Snacks	Doritos Tortilla Chips 170g
Süßgebäck	Mondelez Oreo 176g
Süßgebäck	Bahlsen Choco Leibniz Milk 125g
Süßgebäck	McVities Digestives Chocolate 200gm

Europäischer Süßwarenkorb 2024

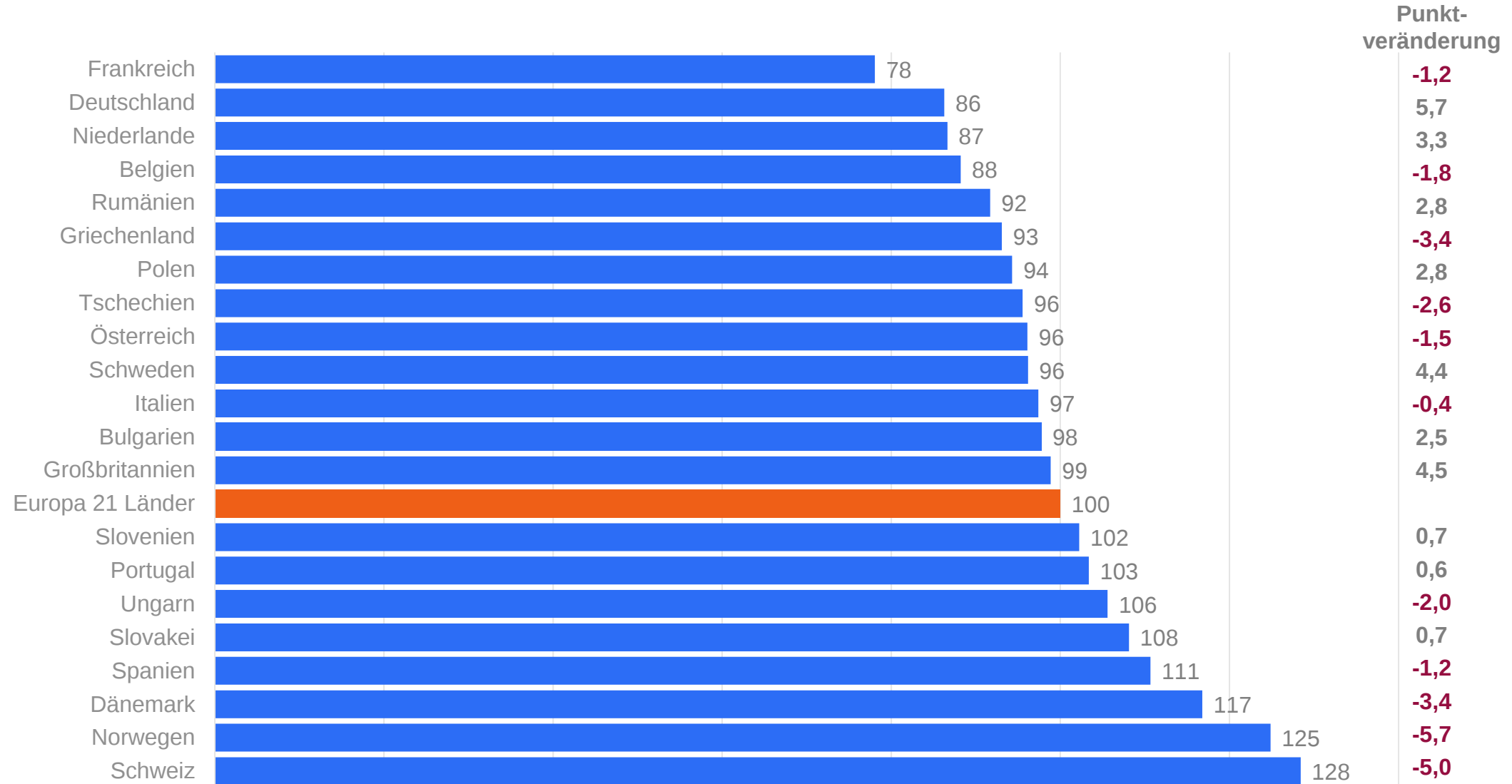
Preis und % Veränderung des Warenkorbs



Land	Warenkorb aller Produkte in Euro		% Veränderung
	Okt 23	Okt 24	
Frankreich	28,02	28,92	3,2
Deutschland	28,48	31,96	12,2
Niederlande	29,47	32,10	8,9
Belgien	31,83	32,68	2,7
Rumänien	31,45	33,97	8,0
Griechenland	34,11	34,48	1,1
Polen	32,36	34,93	8,0
Tschechien	34,69	35,40	2,0
Österreich	34,50	35,60	3,2
Schweden	32,46	35,63	9,8
Italien	34,57	36,08	4,4
Bulgarien	33,67	36,21	7,5
Großbritannien	33,38	36,63	9,7
Europa 21 Länder	35,37	37,05	4,8
Slovenien	35,91	37,87	5,5
Portugal	36,33	38,29	5,4
Ungarn	38,05	39,11	2,8
Slovakei	37,97	40,05	5,5
Spanien	39,55	40,99	3,6
Dänemark	42,51	43,26	1,8
Norwegen	46,19	46,25	0,1
Schweiz	47,18	47,57	0,8

Europäischer Süßwarenkorb 2024

Index Ranking Oktober 2024 (vs. Oktober 2023)



Europäischer Süßwarenkorb 2024

% Veränderung Preis des Warenkorbs Oktober 2024 (vs. Oktober 2023)

